KANTON solothurn

Amt für Verkehr
und Tiefbau

**Sperrfrist: 26. Mai 2021, 9.30 Uhr**

# *Ergebnisse der Strassenverkehrserhebung*

*2020*

## Inhalt

Das Wichtigste in Kürze ..... 1

Fazit ..... 2

Erhebung und Auswertung ..... 3

Entwicklung von Verkehr, Bevölkerung und Fahrzeugbestand seit 1980 ..... 4

Die 10 Standorte mit dem meisten Schwerverkehr ..... 9

Handzählungen Zweiradverkehr ..... 10

Automatische Velozählstellen ..... 14

Verkehrsbelastungspläne ..... 18

Verkehrsentwicklung 2015–2020 in den Bezirken
Solothurn, Lebern, Wasseramt und Bucheggberg ..... 22

Verkehrsentwicklung 2015–2020 in den Bezirken Olten Gösgen und Gäu ..... 24

Verkehrsentwicklung 2015–2020 in den Bezirken
Thal, Dorneck und Thierstein ..... 26

Ausblick ..... 28

Dank ..... 29

# Das Wichtigste in Kürze

***Die Ergebnisse der Strassenverkehrserhebung zeigen ein heterogenes Bild. Die Summe der Verkehrsbelastungen bei den Motorfahrzeugen nahm an allen vergleichbaren Zählstellen auf dem Kantonsstrassennetz im Kanton Solothurn zwischen 2015 und 2020 um 0,8 % zu. Während der Verkehr in den Bezirken Solothurn/Lebern, Bucheggberg und Olten abnahm, stieg er in den Bezirken Wasseramt, Gäu, Thal, Gösgen, Dorneck und Thierstein. Im Raum Olten verstetigten sich die mit der 2013 eröffneten Entlastung Region Olten spürbaren Verlagerungseffekte. Auf den Nationalstrassen im Kanton Solothurn ist teilweise weiterhin eine Verkehrszunahme festzustellen, insbesondere auf der A5. Erstmals konnten Vergleichsanalysen für das automatisch betriebene Velomessnetz durchgeführt werden.***

***Verkehrsentwicklung Entlastung Region Olten***
2013 wurde die Entlastung Region Olten (H5b) eröffnet. Mit der Inbetriebnahme der Entlastungsstrasse erfolgte eine starke Verkehrsverlagerung. Die Verkehrsbelastung auf der Achse Wangen b.O.–Olten konnte dadurch halbiert werden. Seit 2015 hat hier die Verkehrsmenge erneut um 9 % abgenommen. Auf der Entlastungsstrasse hat der Verkehr seit 2015 hingegen nur noch leicht zugenommen und liegt nun bei ca. 13 000 Fahrzeugen/Tag. Hingegen nahm die Verkehrsbelastung auf der Mittelgäustrasse, die als Route zur Entlastungsstrasse genutzt wird, mit +700 Fahrzeugen/Tag (11 % Mehrverkehr) deutlich zu und beträgt heute rund 7200 Fahrzeuge/Tag.

***Verkehrsentwicklung Entlastung West in Solothurn***
Die Entlastung West in Solothurn wurde 2008 in Betrieb genommen. Dadurch wurde eine markante Verkehrsverlagerung ausgelöst. Seit der Inbetriebnahme im Jahr 2008 hat die Verkehrsmenge auf der Westtangente bis 2016 kontinuierlich zugenommen. Seit 2016 stagniert die Belastung und beträgt heute rund 27 000 Fahrzeuge/Tag. Die Analyse der Verkehrszahlen am Halbanschluss Solothurn Süd zeigt, dass die Fahrten von/nach Biel zwischen 2015 und 2020 zunahmen. Dies deutet auf einen gewissen Verlagerungseffekt hin.

***Neues Messnetz Veloverkehr***
Seit Mitte 2018 betreibt der Kanton Solothurn ein automatisches Messnetz für den Veloverkehr (inkl. Elektrofahrräder) in den Agglomerationen Olten und Solothurn. Obwohl die Messreihe erst einen relativ kurzen Zeitraum umfasst, konnten erste Erkenntnisse gewonnen werden. An den 17 Zählstellen wurden 2020 knapp 3,4 Mio. Velos – rund 16 % mehr als im Vorjahr – gezählt. Je nach Standort wurden im Jahr 2020 durchschnittlich 200 bis 1600 Velos/Tag gemessen. Am meisten Velos wurden bei der Alten Brücke in Olten und auf der Kreuzackerbrücke in Solothurn verzeichnet.

***Schwerverkehr***
Die Verkehrszählung 2020 zeigt, dass der Anteil des Schwerverkehrs am gesamten Verkehr im Kanton Solothurn an einem Werktag durchschnittlich 7,9 % beträgt. Insbesondere an den Autobahnzubringern und den Autobahnanschlüssen Grenchen, Oensingen und Egerkingen, sowie auf der Luzernstrasse in Zuchwil sind die absoluten Mengen des Schwerverkehrs sehr hoch und erreicht in Egerkingen mit 22 % den höchsten Verkehrsanteil.

# Fazit

Die Summe der Verkehrsbelastungen an allen vergleichbaren Zählstellen auf dem Kantonsstrassennetz im Kanton Solothurn hat zwischen 2015 und 2020 mit 0,8 % lediglich leicht zugenommen. Auf den Autobahnen im Kanton Solothurn stieg der Verkehr teilweise weiterhin an. Auf der A1, westlich von Härkingen und auf der A2 ist die Verkehrsmenge zwischen 2015 und 2019 weitestgehend konstant hoch. Die A1, östlich von Härkingen und insbesondere die A5 weisen hingegen ein Wachstum auf.

Die Verkehrsentwicklung auf den Kantonsstrassen zeigt ein heterogenes Bild. Viele Kantonsstrassen weisen über die letzten 5 Jahre eine konstante Verkehrsbelastung auf. In den ländlichen Gebieten wird, anders als 2015, wieder ein Verkehrswachstum festgestellt. Dies zeigt sich u.a. auch in der Verkehrsentwicklung in den Bezirken Thal, Thierstein und Dorneck, welche alle eine deutliche Zunahme der Verkehrsmenge auf Kantonsstrassen aufweisen. Die Bezirke Solothurn/Lebern, Bucheggberg und Olten weisen hingegen leichte Verkehrsabnahmen auf, während in den Bezirken Wasseramt und Gösgen der Verkehr leicht bis moderat zunahm.

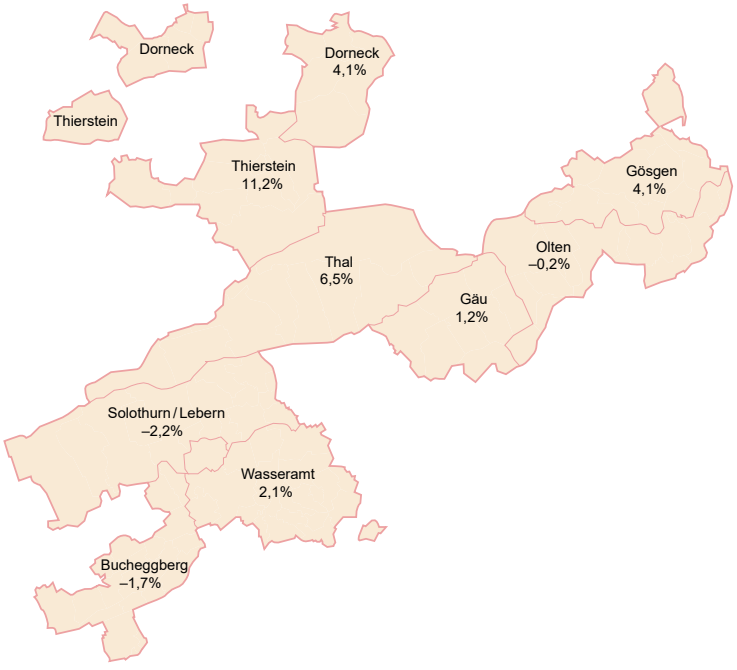
Der Personenwagenbestand wächst weiterhin schneller als die Wohnbevölkerung. Der Motorisierungsgrad nimmt somit beständig zu und beträgt 2020 639 Personenwagen pro 1000 Einwohner.

Die Eröffnung der Entlastung Region Olten 2013 führte zu teils markanten Verkehrsverlagerungen in der Umgebung Oltens. Die Verkehrsbelastung auf der westlichen Einfallsachse Hägendorf–Rickenbach–Wangen b.O.–Olten wurde stark reduziert. Diese Effekte können in den letzten 5 Jahren bestätigt werden. Während zwischen Wangen b.O. und Olten der Verkehr weiterhin abnahm, stieg der Verkehr auf der Entlastungsstrasse H5b nur leicht an. Hingegen wird die Mittelgäustrasse weiterhin als Route zur Entlastungsstrasse (H5b) genutzt und weist erneut eine Zunahme der Verkehrsbelastung auf.

Die Verkehrsbelastung auf der Westtangente Solothurn wie auch jene auf der Umfahrung Aarburg stagniert auf hohem Niveau.

Mit dem neuen Messnetz bestehen für die Jahre 2019 und 2020 genaue Daten zum Veloverkehr. Eine Aussage zur langfristigen Entwicklung im Veloverkehr ist aber aufgrund der kurzen Messreihen der automatischen Zählstellen noch nicht möglich. Das permanente Fortführen der Messungen mitsamt der Erweiterung des Messnetzes sowie periodische Handzählungen werden es künftig ermöglichen, Entwicklungstrends im Veloverkehr aufzuzeigen und unausgeschöpfte Potentiale zu bestimmen, damit Mobilitätsbedürfnisse identifiziert und langfristig befriedigt werden können.

***Prozentuale Veränderung der Summen des durchschnittlichen täglichen Verkehrs DTV (Anzahl Motorfahrzeuge) zwischen 2015 und 2020 an den vergleichbaren Zählstellen der einzelnen Bezirke. Berücksichtigt wurden diejenigen Zählstellen, bei welchen der Verkehr in beiden Erhebungsjahren gezählt wurde. Für das gesamte Kantonsgebiet ist in der Summe aller Zählstellen der Kantonsstrassen zwischen 2015 und 2020 eine Verkehrszunahme von 0,8 % zu verzeichnen. Die in der Grafik dargestellte Verkehrsentwicklung ist stark durch die geografische Verteilung der Zählstellen beeinflusst und zeigt die Verkehrsentwicklung auf jenen Kantonsstrassen, deren Verkehr gezählt wurde. Bei der vorliegenden Berechnung handelt es sich also nicht um einen exakten Wert der allgemeinen Verkehrsentwicklung.***



# Erhebung und Auswertung

***Strassenverkehrserhebungen haben Tradition***
Die Durchführung von Verkehrserhebungen haben sowohl beim Kanton wie beim Bund eine lange Tradition. Im Kanton Solothurn wird seit 1960 alle fünf Jahre eine umfassende Verkehrserhebung auf den Kantonsstrassen durchgeführt. Die erste gesamtschweizerische Zählung des Strassenverkehrs geht sogar auf die Jahre 1928/29 zurück. Bund und Kanton betreiben ein Netz von automatischen Verkehrszählstellen. Im Kanton Solothurn existieren auf den Autobahnen sieben und auf den Kantonsstrassen 25 solcher Zählstellen. Weitere permanente Daten stehen von den Standorten der Lichtsignalanlagen in Solothurn und Olten zur Verfügung. Die diesjährige flächendeckende manuelle Strassenverkehrserhebung im Kanton Solothurn fand coronabedingt erst am 9. September 2020 statt.

***Wichtige Grundlage für Verkehrsplanung***
Die Strassenverkehrserhebungen stellen eine wichtige Grundlage für die Verkehrsplanung dar. Die Zählergebnisse bilden die unverzichtbare Basis für Verkehrsmodell- und Kapazitätsberechnungen sowie für Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit. Zudem liefern sie zentrale Grundlagen für die Berechnung der Lärmbelastungswerte und die Erarbeitung von Luftreinhaltemassnahmen.

***Zählstellennetz und Zählpersonal***
Auf den Kantonsstrassen im Kanton Solothurn wurde am 9. September 2020 von 7 bis 20 Uhr an insgesamt 88 Standorten der Verkehr von Hand gezählt. Als Zählpersonal standen am Erhebungstag ca. 850 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I aus dem ganzen Kanton sowie Personal der kantonalen Kreisbauämter im Einsatz. Beim grössten Teil der Zählstellen wurde die Verkehrsmenge an ausgewählten Strassenquerschnitten getrennt nach Fahrtrichtung erhoben. An weiteren Standorten wurden sogenannte Knotenstromzählungen durchgeführt. Dabei wurden alle Fahrbeziehungen an der jeweiligen Kreuzung erhoben. Als Ergänzung zu den Handzählungen wurden an 67 Standorten der Verkehr mittels Seitenradarmessungen während einer Woche (9. 9. bis 15. 9. 2020) erhoben.

***Fahrzeugkategorien***
Es wurden folgende Fahrzeugkategorien erfasst:
- Velos
- Mofas
- Motorräder
- Personenwagen
- Cars
- Lieferwagen
- Lastwagen
- Lastenzüge/Sattelzüge

***Hochrechnungsverfahren***
Die während 13 Stunden manuell erhobenen Verkehrsdaten wurden mittels bewährten Verfahren auf den durchschnittlichen täglichen Verkehr (DTV) hochgerechnet. Die Faktoren für dieses Verfahren wurden anhand von Referenzzählstellen, an welchen der Verkehr während mindestens einer Woche oder aber während des ganzen Jahres automatisch erfasst wurde, ermittelt. An den früheren Zählungen wurde während 14 Stunden erhoben. Am 9. September 2020 wurden die Handzählungen auf 13 Stunden gekürzt, damit das Zählpersonal nicht in Dunkelheit Fahrzeuge zählen musste. Die resultierenden Verkehrsmengen auf dem Kantons- und Nationalstrassennetz sind in den folgenden Belastungsplänen abgebildet.

***Corona***
Das Jahr 2020 stand ganz im Zeichen der Coronapandemie. Eine Durchführung der Zählung im Juni, wie sonst üblich, war nicht möglich. Einerseits liessen sich die geltenden Coronamassnahmen für das Zählpersonal nicht umsetzen und andererseits beeinflusste der Lockdown ab März 2020 das Verkehrsverhalten. Die Erfassung wurde daher in den September verschoben. Anhand der Daten aus den permanenten Messstellen beim motorisierten Individualverkehr zeigt sich, dass die Pandemie auf die Messwerte im September keinen Einfluss ausübte. Die Verkehrsmengen wiesen im September ähnlich grosse Werte auf, wie in den vorangegangenen Jahren. Für die Hochrechnung auf das ganze Jahr sind die Monatsmittelwerte von 2020 allerdings zu stark von der Pandemie beeinflusst. Die Hochrechnungsfaktoren für das Jahresmittel wurden daher aus früheren Jahreswerten abgeleitet und so für das Jahr 2020 coronabereinigte DTV-Werte errechnet. Jede Zählstelle hat nun für 2020 zwei Werte:
- Bereinigt: Zeigt die theoretische Verkehrsbelastung im Jahr 2020 ohne Corona. Erlaubt Vergleiche zwischen 2015 und 2020.
- Effektiv: Zeigt die coronabeeinflusste Verkehrsbelastung im Jahr 2020. Ist für den Langzeitvergleich nicht zielorientiert.

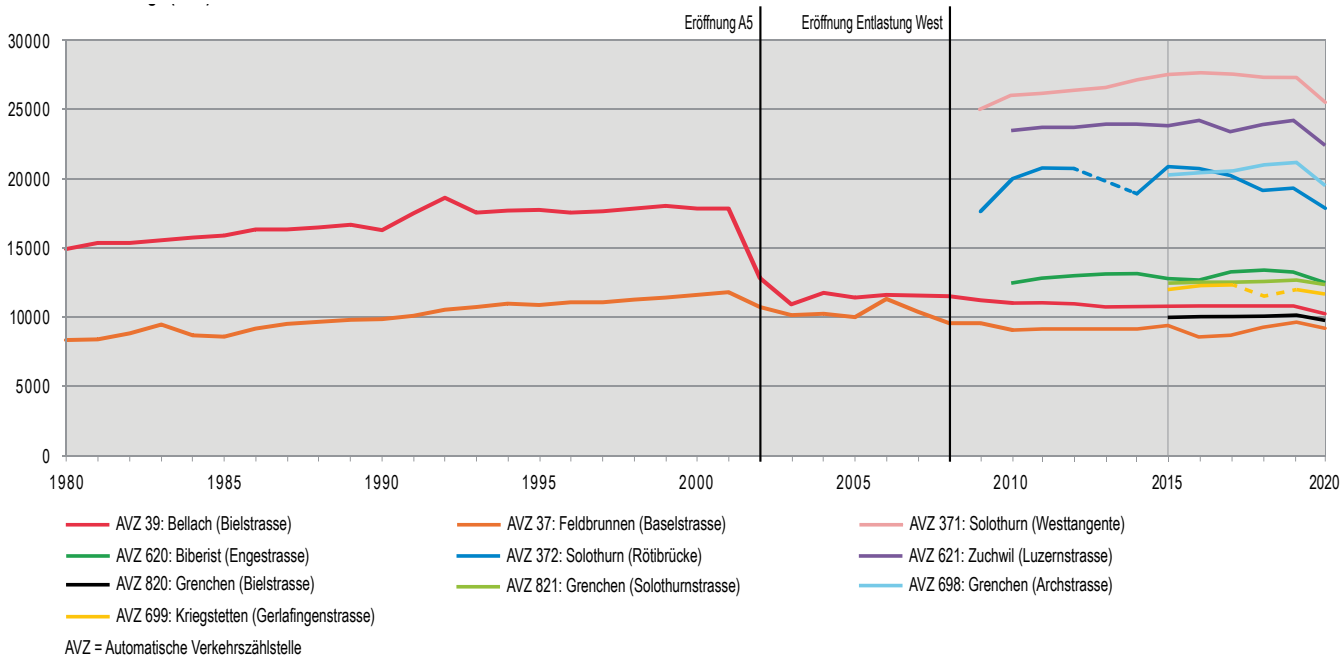
# Entwicklung von Verkehr, Bevölkerung und Fahrzeugbestand seit 1980

***Entwicklung auf Kantonsstrassen***
Die Verkehrsentwicklung seit 1980 wird anhand von den Daten der automatischen Verkehrszähler (AVZ) im Kanton Solothurn visualisiert. Viele Messstellen zeigen im Jahr 2020 eine auf die Pandemie zurückzuführende deutliche Verkehrsminderung. Bei der Entwicklungsbetrachtung werden daher die Werte von 2020 in dieser Messperiode noch nicht berücksichtigt.

Im **Kreis I (Solothurn, Lebern, Wasseramt, Bucheggberg)** stehen Datenreihen von folgenden zehn automatischen Verkehrszählstellen zur Verfügung (siehe Abb.):
Die Zählstelle Nr. 37 **Feldbrunnen, Baselstrasse** weist 2019 eine Verkehrsmenge von 9700 Fahrzeuge/Tag auf. Beim Messbeginn im Jahr 1980 lag der Wert noch bei 8400 Fahrzeugen. Während der Verkehr in den Jahren 2010–2015 relativ konstant blieb, hatte er 2016 abgenommen und ist seither wieder ansteigend. Die Werte liegen aber immer noch unter dem Spitzenjahr von 2006 mit 11300 Fahrzeugen.
Die Zählstelle Nr. 371 **Solothurn, Westtangente** wurde mit der Eröffnung der Westtangente 2008 in Betrieb genommen. Bis 2016 nahm die Verkehrsbelastung kontinuierlich bis auf 27700 Fahrzeuge pro Tag zu. Seither ist die Verkehrsbelastung relativ konstant beziehungsweise leicht rückläufig und beträgt 2019 rund 27300 Fahrzeuge.
Ebenfalls seit 2008 ist die Zählstelle Nr. 372 **Solothurn, Rötibrücke** in Betrieb. Nach der Eröffnung der Entlastung West (2008) hat die Verkehrsbelastung auf der Rötistrasse wegen der Verkehrsverlagerung auf die Westtangente deutlich abgenommen. Der tiefste Jahresdurchschnittswert wurde mit 17650 Fahrzeugen/Tag im Jahr 2009 registriert. Im Zeitraum 2015–2019 ist die Verkehrsbelastung von 20700 Fahrzeugen um 1400 Fahrzeuge auf 19300 Fahrzeuge gesunken (–7 %).
Die Zählstelle Nr. 39 **Bellach, Bielstrasse** weist bis ins Jahr 2001 einen Verkehrsanstieg bis auf einen DTV von 17850 Fahrzeuge aus. Mit der Eröffnung der Autobahn A5 im Jahr 2002 findet infolge Verkehrsverlagerung auf die Autobahn eine markante Verkehrsabnahme um 6450 Fahrzeuge (–36 %) statt. Seit 2010 ist der Wert konstant und liegt bei einem DTV von 11000 Fahrzeugen.
Die Zählstellen auf den **Zufahrtsachsen nach Grenchen** (Nr. 698 **Archstrasse**, Nr. 820 **Bielstrasse**, Nr. 821 **Solothurnstrasse**) weisen seit ihrer Inbetriebnahme 2014/2015 alle eine moderate Verkehrszunahme zwischen 1,5 und 2 % bis 2019 auf. Die Belastungen liegen 2019 bei einem DTV von etwa 21000 (Archstrasse), 10250 (Bielstrasse) und 12800 (Solothurnstrasse) Fahrzeugen.
Im Zeitraum 2015 bis 2019 ist das Verkehrsaufkommen an den Zählstellen Nr. 620 **Biberist, Engestrasse** und Nr. 621 **Zuchwil, Luzernstrasse** leicht angestiegen. Im Jahr der Inbetriebnahme (2010) betrug die Verkehrsbelastung in Biberist, Engestrasse 12400, im Jahr 2019 neu 13200 Fahrzeuge/Tag. Die Zählstelle in Zuchwil, Luzernstrasse weist im Jahr 2019 eine Verkehrsmenge von ca. 24200 Fahrzeugen/Tag auf, im Jahr 2015 waren es 23700 Fahrzeuge/Tag.
Die Zählstelle 699 **Kriegstetten, Gerlafingenstrasse** weist im Jahr 2019 mit einem DTV von 11450 Fahrzeugen eine geringfügig geringere Verkehrsmenge auf, als bei der Inbetriebnahme 2014 (–4 %).

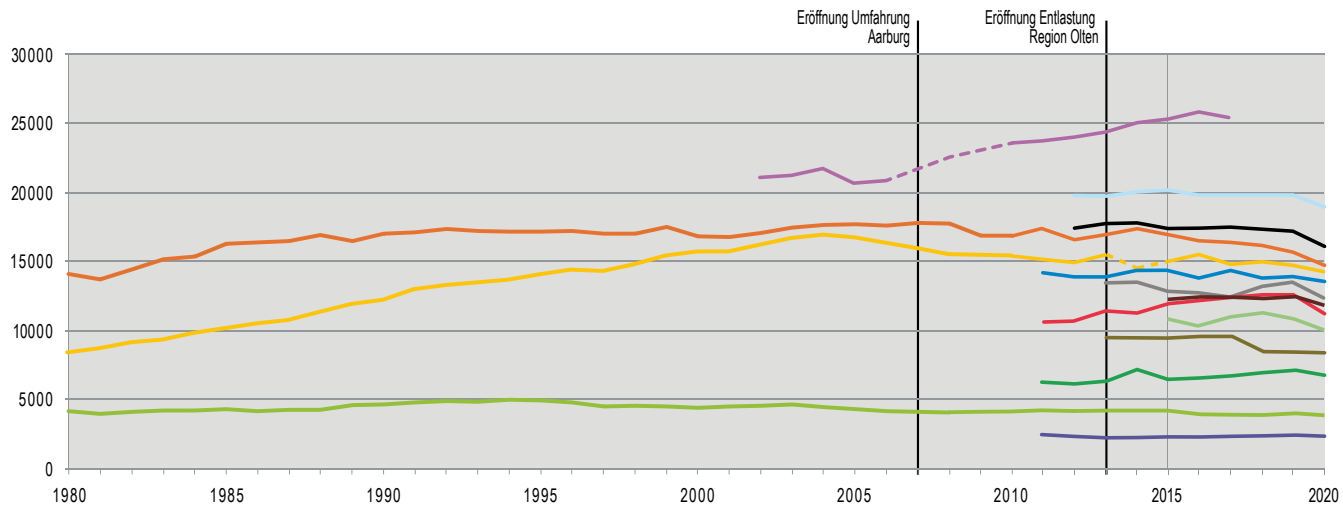
Im **Kreis II (Olten, Gösgen, Gäu, Thal)** gibt es 13 automatische Verkehrszählstellen mit Daten über mehrere Jahre. Diese zeigen folgende Verkehrsentwicklung auf:
Bei der Zählstelle Nr. 266 **Hägendorf, Solothurnstrasse** nimmt der Verkehr von 1980 mit einem DTV von 8500 Fahrzeugen bis 2004 kontinuierlich zu und erreicht einen DTV-Wert von 17000 Fahrzeugen.
Ab 2005 ist die Verkehrsbelastung leicht rückläufig. 2013–2015 gab es nach der Eröffnung ERO Schwankungen. Seit 2015 ist die Verkehrsbelastung konstant und beträgt 2019 14800 Fahrzeuge/Tag.
Die Zählstelle Nr. 007 **Hauenstein, Hauptstrasse** weist im Vergleich zu den übrigen kantonalen Dauerzählstellen mit einem DTV von 4150 Fahrzeugen im Jahr 1980 und 4050 Fahrzeugen im Jahr 2019 eine tiefe Verkehrsbelastung auf. Während der Verkehr zwischen 1980 und 1994 um 750 Fahrzeuge (+18 %) auf 4900 Fahrzeuge anstieg, reduzierte er sich danach und liegt seit 2016 konstant bei etwa 4000 Fahrzeugen/Tag.
Die Zählstelle 823 **Winznau, Oltnerstrasse** weist seit der Inbetriebnahme 2015 eine nahezu gleichbleibende Verkehrsbelastung auf. Der DTV 2019 beträgt knapp 12500 Fahrzeuge.
Die Verkehrsmenge bei der Zählstelle Nr. 623 **Gunzgen, Mittelgäustrasse** hat seit 2015 zugenommen und beträgt 2019 7200 Fahrzeuge/Tag (+11 %).

### *Anzahl Motorfahrzeuge (DTV) 1980–2020 auf Kantonsstrassen im Kanton Solothurn Kreis I*




AVZ = Automatische Verkehrszählstelle

### *Anzahl Motorfahrzeuge (DTV) 1980–2020 auf Kantonsstrassen im Kanton Solothurn Kreise II und III*




AVZ = Automatische Verkehrszählstelle

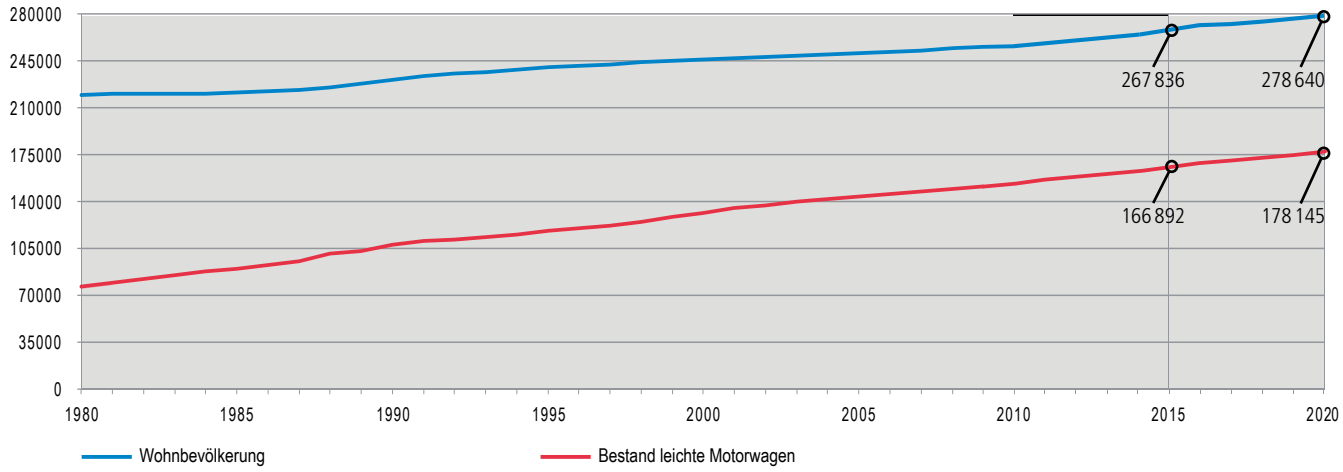
2013 wurden die Zählstellen Nr. 737 **Wangen bei Olten** (auf der 2013 eröffneten **Entlastungsstrasse H5b**) und Nr. 736 **Olten** (auf der **H5, Solothurnerstrasse**) in Betrieb genommen. Die Verkehrsbelastung beträgt 2015 bei der Zählstelle Olten (H5) 9600 Fahrzeuge/Tag und hat seit der Eröffnung der Entlastung Region Olten (2013) stark abgenommen. 2019 beträgt der Wert 8800 Fahrzeuge. Die Zählstelle Wangen bei Olten (H5b) weist 2019 eine Verkehrsbelastung von rund 13600 Fahrzeugen/Tag auf. Die Entwicklung ist hier in den letzten Jahren leicht ansteigend.
Von der Zählstelle Nr. 145 des Kantons AG **Aarburg, Aarburgerstrasse** (bei Kantonsgrenze) stehen Daten nur bis 2017 zur Verfügung. Bis 2016 zeigte diese eine stetige Zunahme. Die Verkehrsbelastung ist von 20691 im Jahr 2005 auf 25808 im Jahr 2016 gestiegen (+25 %). Seit der Eröffnung der Umfahrung Aarburg im Jahr 2007 hat die Verkehrsmenge kontinuierlich zugenommen.
Ebenfalls zugenommen hat die Verkehrsmenge bei der Zählstelle Nr. 622 **Oberbuchsiten, Hauptstrasse**. Bei der Inbetriebnahme 2011 betrug die Verkehrsbelastung 10500 Fahrzeuge/Tag. In der Zwischenzeit ist sie auf 12600 Fahrzeuge/Tag im Jahr 2019 gestiegen.
Die Zählstelle Nr. 38 **Starrkirch-Wil, Aarauerstrasse** weist im Zeitraum 1980–2007 ein kontinuierliches Verkehrswachstum von durchschnittlich 1 % pro Jahr auf. Die Verkehrsmenge ist von 14100 Fahrzeuge im Jahr 1980 auf 17800 Fahrzeuge/Tag im Jahr 2007 gestiegen. Seither variiert die Verkehrsmenge, ist aber in den letzten Jahren rückläufig. 2019 wurden 15800 Fahrzeuge/Tag registriert.
Bei der 2012 in Betrieb genommenen Zählstelle Nr. 724 **Schönenwerd, Oltnerstrasse** ist die Verkehrsentwicklung in den letzten 5 Jahren leicht rückläufig. Die Verkehrsmenge beträgt hier 2019 17250 Fahrzeuge/Tag.
Im Jahr 2011 wurde die Zählstelle Nr. 540 **Welschenrohr, Hauptstrasse** in Betrieb genommen. Die Verkehrsbelastung ist seither konstant und mit 2300 Fahrzeugen/Tag eher gering. Der Anteil Schwerverkehr blieb hier auf hohem Niveau konstant und beträgt im Jahr 2020 rund 21 % (durchschnittlich 460 Fahrzeuge/Tag).
Ebenfalls konstant ist die Verkehrsbelastung an der 2012 in Betrieb genommenen Zählstelle Nr. 723 **Oensingen/Äussere Klus, Solothurnerstrasse**. Diese weist 2019 eine Verkehrsbelastung von 20000 Fahrzeugen/Tag auf. Dies gilt auch für die seit 2015 in Betrieb befindliche Zählstelle Nr. 822 **Oensingen, Solothurnstrasse** im Westen von Oensingen. Hier liegt der DTV mit 10800 Fahrzeugen rund 100 Fahrzeuge unter der Belastung von 2015.

Im **Kreis III (Dorneck, Thierstein)** befindet sich die Zählstelle Nr. 624 **Dornach, Neu-Arlesheimerstrasse**, welche im Jahr 2010 in Betrieb genommen wurde. Auf der Neu-Arlesheimerstrasse beträgt die Verkehrsbelastung 2019 durchschnittlich 14000 Fahrzeuge/Tag. Die Fahrzeugmenge blieb bei dieser Zählstelle in den letzten 5 Jahren mit kleinen Schwankungen ziemlich konstant.

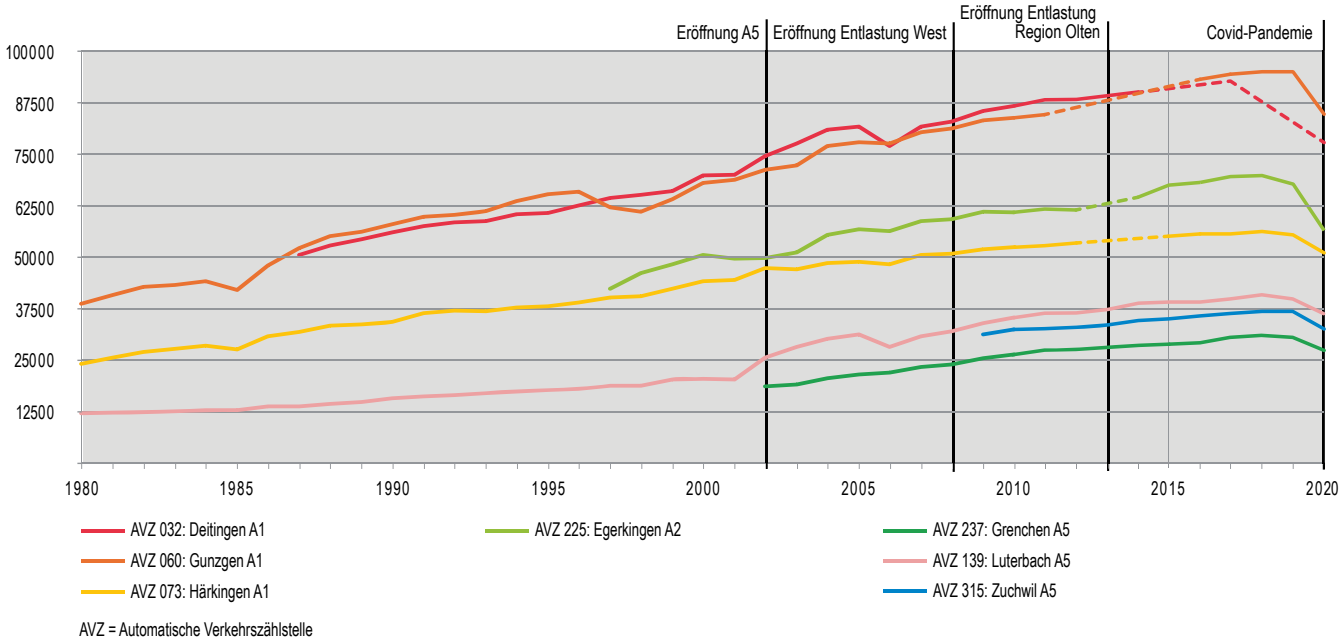
### Entwicklung auf Nationalstrassen

Die Nationalstrassen A1, A2 und A5 haben unterschiedlich hohe Verkehrsbelastungen. Die A1 weist im Jahr 2019 mit 95000 Fahrzeugen/Tag bei der Zählstelle Nr. 60 in **Gunzgen** die höchste Verkehrsbelastung im Kantonsgebiet auf. Augenfällig ist der seit 1980 anhaltende Trend der Verkehrszunahme bei sämtlichen Zählstellen auf dem Nationalstrassennetz im Kanton Solothurn. Betrachtet man den Zeitraum der letzten 5 Jahre etwas genauer, ist weiterhin bei den meisten Zählstellen ein Wachstum feststellbar. Seit 2018 zeigen vereinzelte Standorte eine Abnahme.
Bei der Zählstelle Nr. 225 **Egerkingen** (Belchenrampe) liegt die Verkehrsbelastung 2019 bei 67100 Fahrzeugen/Tag. Da aber im Jahr 2019 nicht alle Monate erhoben wurde, sind die Resultate nur bedingt aussagekräftig.
Auf der A5 bei Nr. 139 **Luterbach** beträgt 2019 die Verkehrsmenge 40200 Fahrzeuge/Tag und auf der A5 in Nr. 237 **Grenchen** rund 31000 Fahrzeuge/Tag.
Die 2009 in Betrieb genommene Zählstelle Nr. 315 in **Zuchwil (Birchitunnel**) registrierte im Jahr 2019 durchschnittlich 37500 Fahrzeuge/Tag.
Die Zählstelle Nr. 73 **Härkingen** war von 2012 bis 2015 nicht in Betrieb. Die Verkehrsmenge beträgt im Jahr 2019 durchschnittlich 55500 Fahrzeuge/Tag. Bei der Zählstelle Nr. 32 **Deitingen** bestehen vom Zeitraum 2015–2020 nur lückenhafte Daten, im Jahr 2015 betrug die Verkehrsbelastung 91000, im Jahr 2017 92100 Fahrzeuge/Tag.
Die Verkehrsentwicklung ist im Zeitraum zwischen 2015 und 2019 auf der A1 konstant und liegt bei

### *Anzahl im Kanton Solothurn wohnhafte Personen und zugelassene Personenwagen 1980–2020*




### *Anzahl Motorfahrzeuge (DTV) 1980–2020 auf Nationalstrassen im Kanton Solothurn*




AVZ = Automatische Verkehrszählstelle

minus 0,4 % und auf der A2 bei minus 0,1 %. Die A5 weist hingegen ein Wachstum von rund 5,6 % auf. In der gesamten Betrachtungsperiode 1980–2019 sind auf den Nationalstrassen folgende Tendenzen zu beobachten. Auf der A1 hat der Verkehr bei der Zählstelle Nr. 73 Härkingen zwischen 1980 und 2019 um 127 % zugenommen. Die Verkehrszunahme bei der Zählstelle Nr. 32 Deitingen beträgt zwischen 1987 und 2015 80 %. Auf der A2 beträgt die Verkehrszunahme seit Erhebungsbeginn 1997 bei der Zählstelle Nr. 225 Egerkingen (Belchenrampe) 58 %.

Auf der A5 (Abschnitt Luterbach–Solothurn) ist im Betrachtungszeitraum 1980–2020 eine Gesamtzunahme von 223 % zu verzeichnen. In Grenchen ist die Verkehrsbelastung seit Eröffnung der A5 im Jahr 2002 um 63 % gestiegen.

**Entwicklung von Wohnbevölkerung und Personenwagenbestand**

Während die Wohnbevölkerung im Kanton Solothurn seit 1980 bis zum Jahr 2020 um rund 27 % auf 278 640 Personen im Jahr 2020 gestiegen ist, hat sich der Personenwagenbestand in diesem Zeitraum mehr als verdoppelt (+133 %) und liegt 2020 bei 178 145 Fahrzeugen. Im Zeitraum 2015–2020 ist die Bevölkerung um 4 % gewachsen und der Personenwagenbestand erhöhte sich um 6,7 %. Der Motorisierungsgrad ist in den letzten Jahren weiterhin kontinuierlich gestiegen und beträgt im Jahr 2020 639 Personenwagen pro 1000 Einwohner.

***Der Verkehr wurde an 67 Standorten mit Seitenradarmessgeräten erhoben.***

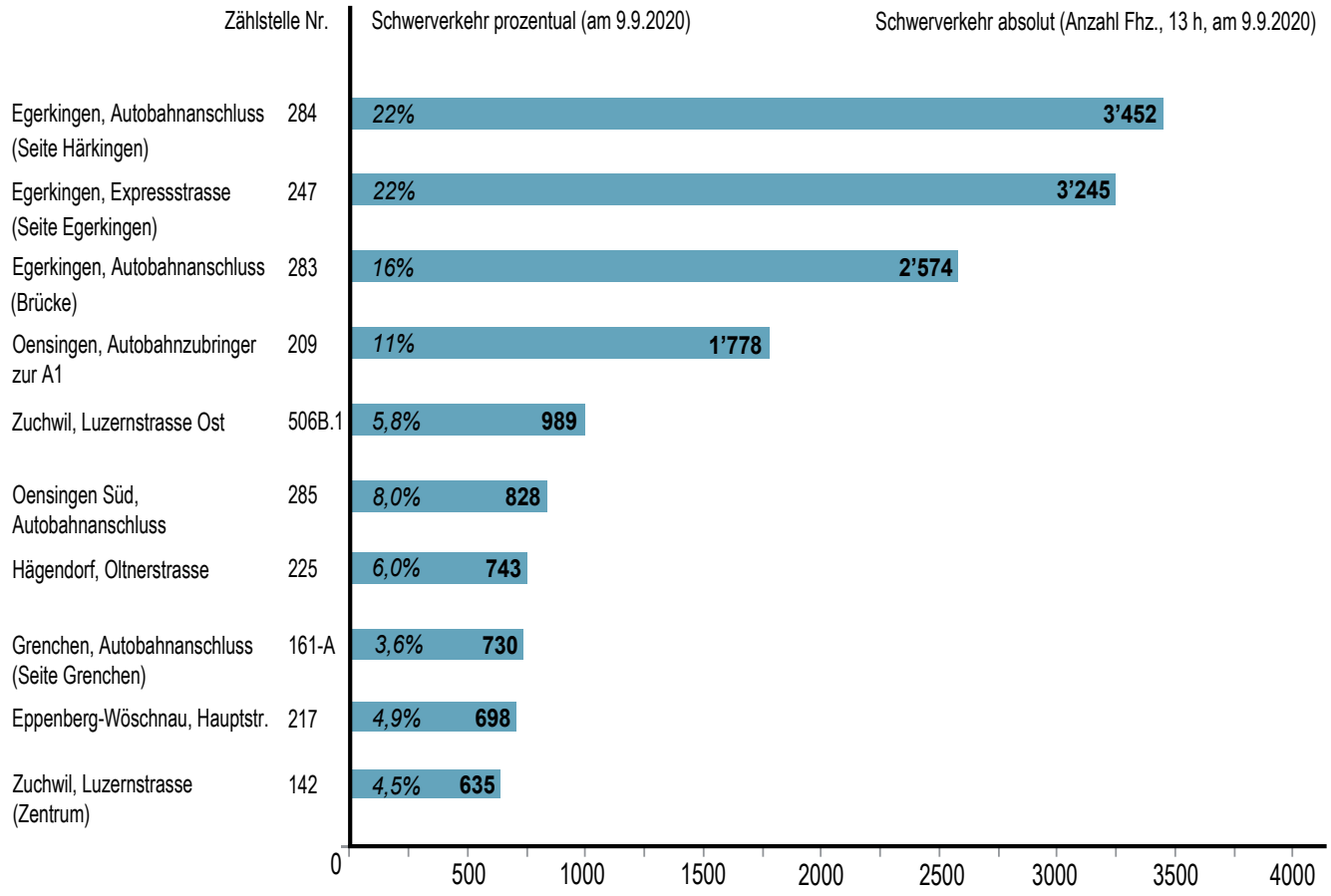
# Die 10 Standorte mit dem meisten Schwerverkehr

***Entwicklung Schwerverkehr auf Kantonsstrassen***

Die Verkehrszählung zeigt, dass der Anteil des Schwerverkehrs am gesamten Verkehr im Kanton Solothurn durchschnittlich 7,9 % beträgt (Zählwerte am 9. September 2020, 7:00–20:00 Uhr). Dabei variiert der Anteil je nach Zählstelle zwischen 0 und 22 %. Die Abbildung zu den Zählstellen mit dem höchsten Schwerverkehrsaufkommen zeigt, dass mit über 3450 Fahrzeugen (22 % Schwerverkehrsanteil) die grösste Menge an Schwerverkehr beim Autobahnanschluss Egerkingen gezählt wurde. Ebenfalls hohe Werte weisen die Autobahnanschlüsse Oensingen und Grenchen auf. Viel Schwerverkehr weist ausserdem mit 989 Fahrzeugen bzw. 5,8 % die Luzernstrasse in Zuchwil auf. Auch auf der Strecke zwischen Schönenwerd und Wöschnau bei der Zählstelle Nr. 217 wurde mit 698 Fahrzeugen (4,9 %) relativ viel Schwerverkehr gezählt.

***Abbildung zur absoluten Schwerverkehrsmenge an den Zählstellen der Verkehrszählung 2020. Dargestellt sind die 10 Zählstellen im Kanton Solothurn mit den höchsten, absoluten Schwerverkehrsmengen (bei Knotenstromzählungen wird der Ast mit der höchsten Verkehrsbelastung ausgewiesen).***

***Standorte mit den höchsten Schwerverkehrsaufkommen***



# Handzählungen Zweiradverkehr

Die Werte des am 9. September 2020 erfassten Zweiradverkehrs (Velos, E-Bikes und Mofas mit max. 45 km/h) auf den Kantonsstrassen (siehe Karte Seiten 12 und 13) stellen explizit nur Momentaufnahmen dar, da das Fahrverhalten bzw. die Benutzung des Velos sehr stark von äusseren Einflüssen (z. B. Witterung), dem Fahrzweck sowie dem persönlichen Befinden abhängt.

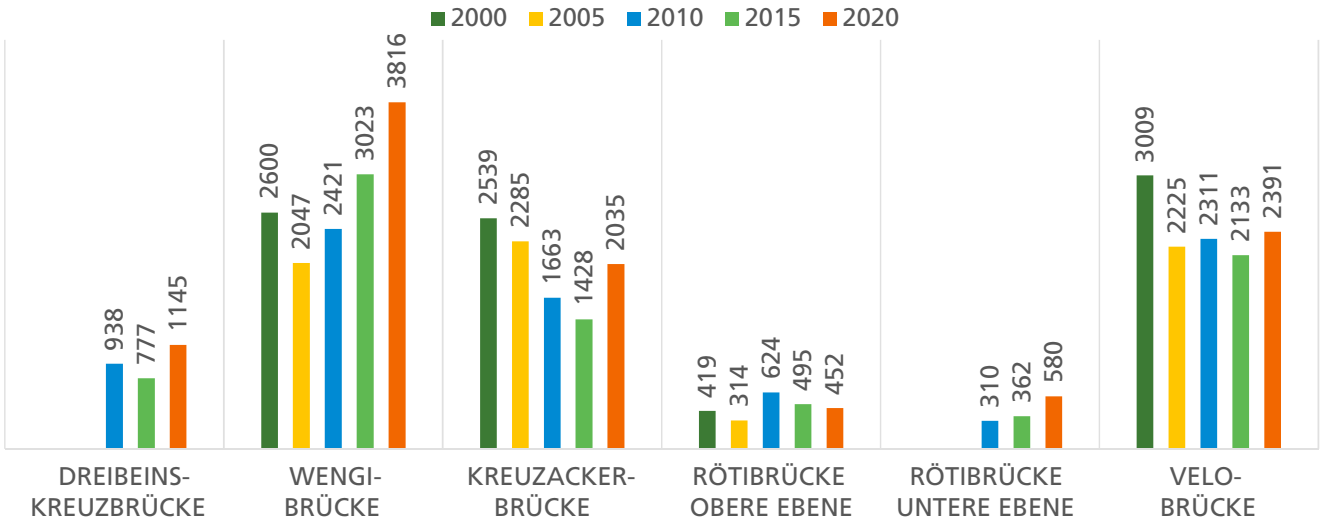
In Olten betrug der aarequerende Zweiradverkehr am 16. September 2020 von 7 bis 21 Uhr insgesamt 5238 Zweiräder. Der Verkehr wurde auf folgenden vier Brücken erfasst: Gäubahnsteg, Alte Brücke, Bahnhofbrücke und Trimbacherbrücke. Die Alte Brücke weist mit 2415 Zweirädern im erwähnten Erhebungszeitraum die mit Abstand höchste Velofrequenz auf.

In Solothurn wurden am am 16. September 2020 im Zeitraum von 14 Stunden 10419 aarequerende Zweiräder gezählt. Der Verkehr wurde auf folgenden fünf Brücken erfasst: Dreibeinskreuzbrücke, Wengibrücke, Kreuzackerbrücke, Rötibrücke und Velobrücke. Deutlich am meisten genutzt wird die Wengibrücke mit 3816 Zweirädern im Erhebungszeitraum. Auffällig ist die seit 2010 gemessene Zunahme des Zweiradverkehrs auf der unteren Ebene (Velo- und Fussgängersteg) der Rötibrücke und die gleichzeitige Abnahme des Zweiradaufkommens auf der oberen Ebene der Brücke.

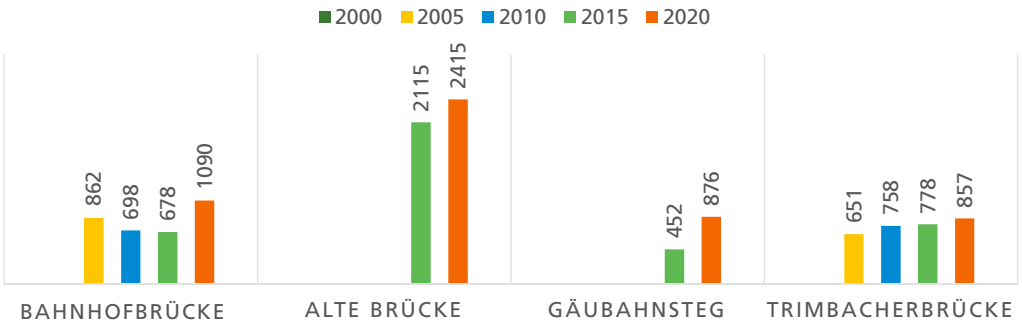
Insgesamt sind am Erhebungstag in Solothurn und Olten fast 16000 über die Aare fahrende Zweiräder gezählt worden. Dies sind deutlich mehr als in der vorangehenden Erhebung von 2015. Die sehr sommerlich warme und trockene Witterung am 16. September 2020 gegenüber den eher durchschnittlichen Temperaturen am Erhebungstag im Jahr 2015 ist sicherlich ein Grund für die unterschiedlichen Zählwerte. Weitere Gründe können eine generelle Zunahme an Zweiradverkehr sowie auch ein verändertes Verhalten der Zweiradnutzenden im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie sein.

Einzelne Handzählungen Zweiradverkehr – beispielsweise auf der Kreuzackerbrücke in Solothurn – dienen dem Vergleich mit den automatisch gemessenen Velo-Daten, welche seit 2018 in den Agglomerationen Olten und Solothurn erfasst werden (siehe Kapitel «Automatische Velozählstellen» Seite 14). Werden grössere Abweichungen (grösser als ca. 5 %) festgestellt, werden die Messgeräte dank den Handzählungen justiert. Die Vergleichsanalyse zeigt, dass die Einstellungen der automatischen Zählstelle Alte Brücke in Olten angepasst werden müssen. Inwiefern ist Gegenstand von weiteren Untersuchungen.

***Anzahl aarequerende Zweiräder in Solothurn (14 h-Werte)***




***Anzahl aarequerende Zweiräder in Olten (14 h-Werte)***



# Zweiradverkehr auf Kantonsstrassen

***2020: 13 h-Velo-Mofa-Verkehr***
***(7 bis 20 Uhr)***
***Zähltag: Mittwoch, 9. September 2020***

***2015: 14 h-Velo-Mofa-Verkehr***
***(7 bis 21 Uhr)***
***Zähltag: Mittwoch, 10. Juni 2015***

***Fahrzeugkategorie:***
***Velos, E-Bikes und Mofas***

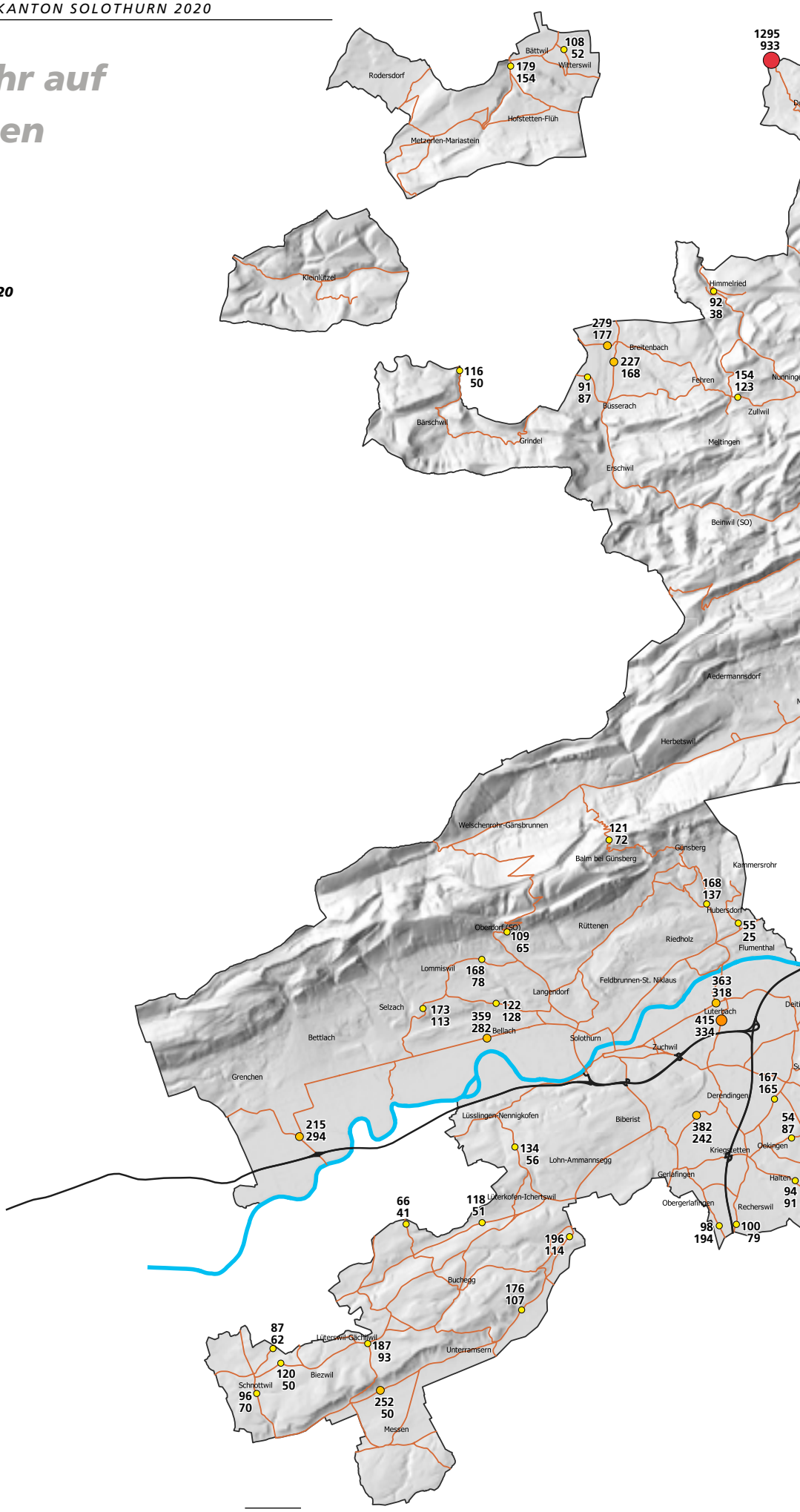
## *Legende*

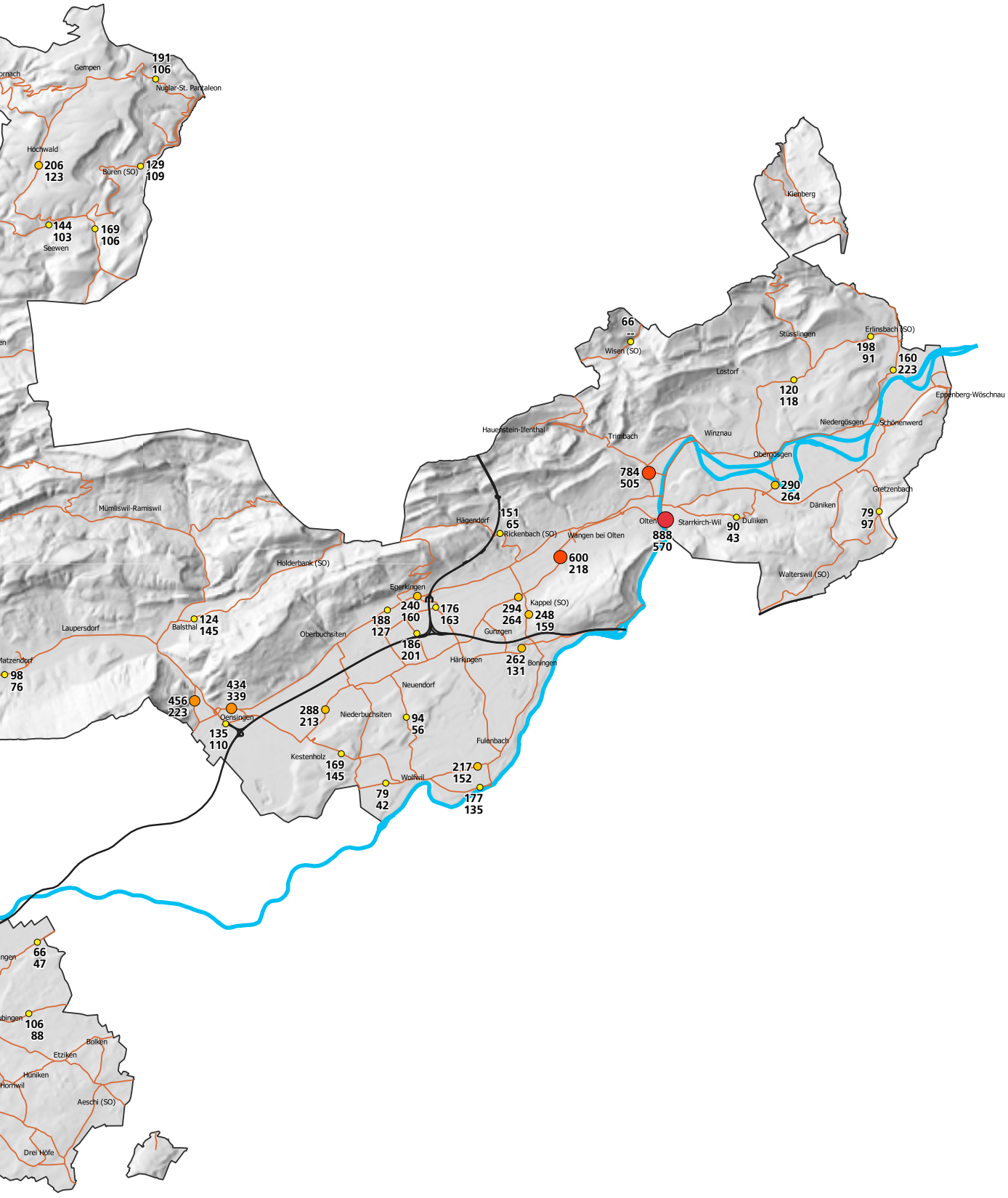
Zweiradverkehr
Kantonsstrassen 2020

- > 800
- 600–799
- 400–599
- 200–399
- < 200

487 2020: 487 Zweiräder
315 2015: 315 Zweiräder

- Aare
- Kantonsstrassen
- Nationalstrassen




Gempen
191
106
Nuglar-St. Pantaleon
Hochwald
206
123
Büren (SO)
129
109
144
103
Seewen
169
106
Kienberg
66
--
Wisen (SO)
Stüsslingen
Erlinsbach (SO)
198
91
160
223
Lostorf
120
118
Eppenberg-Wöschnau
Niedergösgen
Schönenwerd
Hauenstein-Ifenthal
Trimbach
Winznau
Obergösgen
784
505
290
264
Gretzenbach
Däniken
Mümliswil-Ramiswil
Hägendorf
151
65
Rickenbach (SO)
Wangen bei Olten
Olten
888
570
Starrkirch-Wil
90
43
Dulliken
79
97
600
218
Holderbank (SO)
Walterswil (SO)
Egerkingen
240
160
176
163
294
264
Kappel (SO)
248
159
Laupersdorf
Balsthal
124
145
188
127
Oberbuchsiten
Gunzgen
186
201
Härkingen
262
131
Boningen
98
76
Neuendorf
434
339
456
223
Oensingen
288
213
Niederbuchsiten
94
56
135
110
Fulenbach
Kestenholz
169
145
217
152
Wolfwil
79
42
177
135
66
47
106
88
Bolken
Etziken
Hüniken
Aeschi (SO)
Drei Höfe

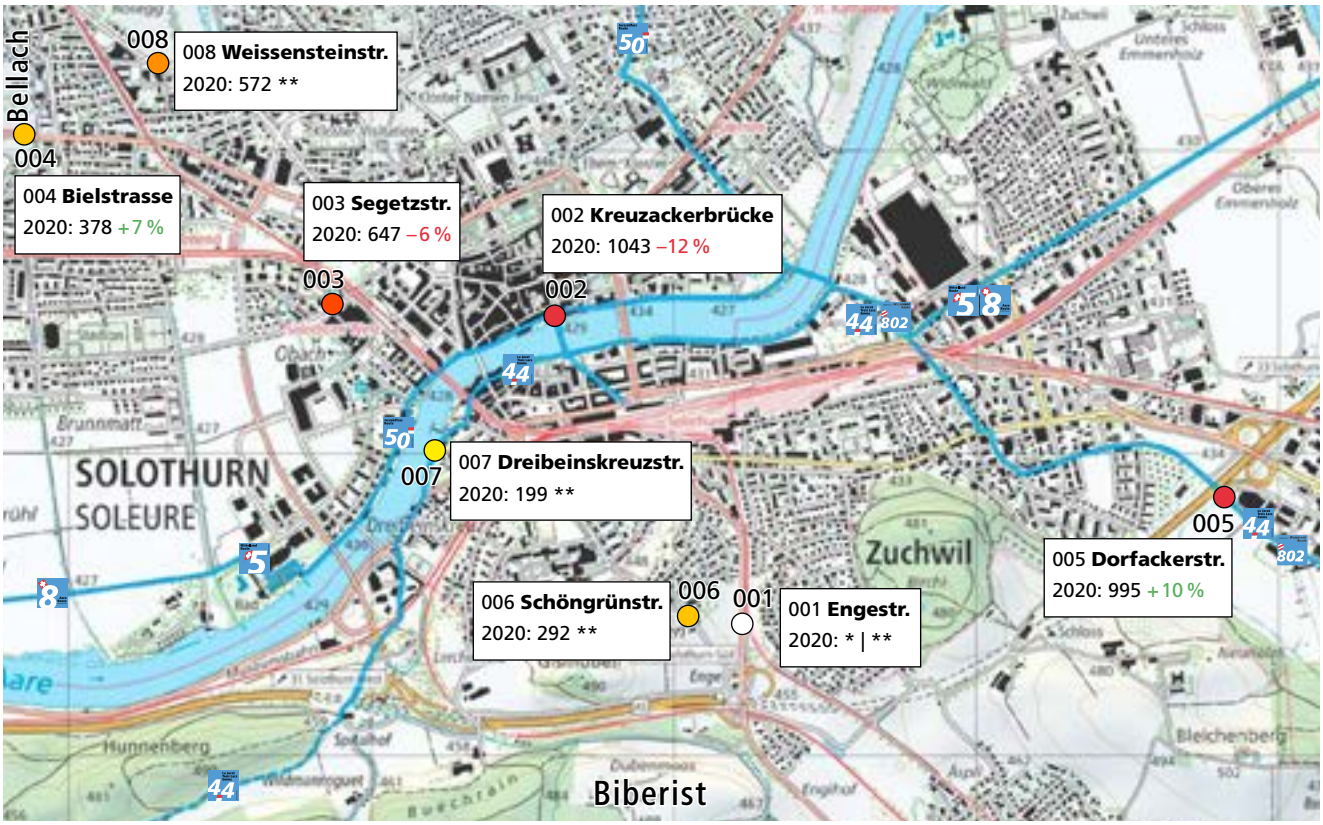
# Automatische Velozählstellen

Seit Mitte 2018 erfasst das Amt für Verkehr und Tiefbau den Veloverkehr an verschiedenen Stellen in und um die Städte Olten und Solothurn mit automatischen Messgeräten. Neben den herkömmlichen Velos werden auch Elektrofahrräder mitgezählt. Mit diesen Kennwerten lassen sich das Verkehrsaufkommen permanent beobachten und mittel- bis langfristige Entwicklungen für diese Verkehrsart identifizieren. Daraus resultierende Erkenntnisse werden letztlich in den künftigen Planungen berücksichtigt. Die Zählungen sind zudem für die Kontrolle der Wirkung bereits umgesetzter Massnahmen beispielsweise im Rahmen des Agglomerationsprogramms Solothurn nützlich. Ausserdem sind die Daten eine wertvolle Grundlage für eine zukunftsgerichtete Mobilitätspolitik. Das Messnetz umfasst inzwischen insgesamt 17 Zählstellen (siehe Karte A1 und A2), entlang wichtiger Veloverbindungen im Kanton Solothurn. Trotz der relativ geringen Datenmenge bzw. kurzen Messdauer konnten nun erstmals Analysen vorgenommen und erste Erkenntnisse gewonnen werden.

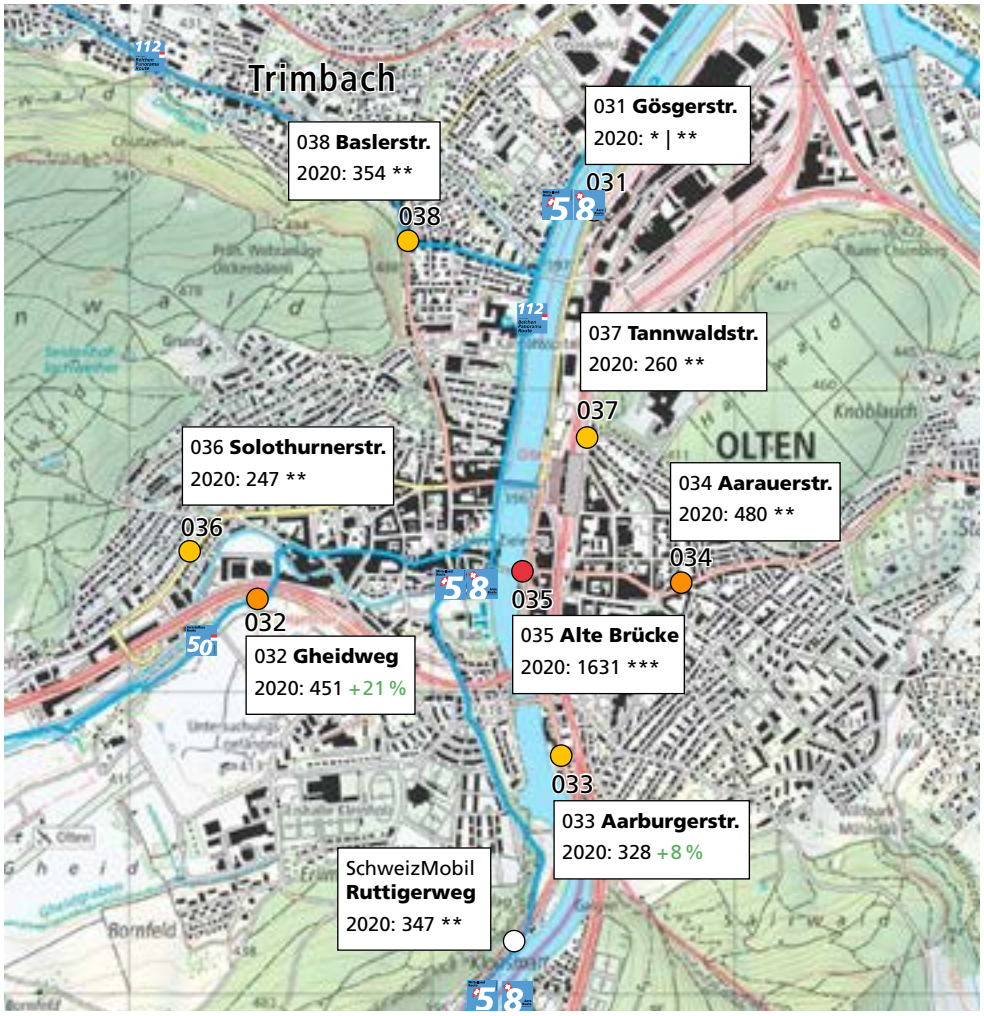
Im Jahr 2020 wurden an den verschiedenen Zählstellen durchschnittlich rund 200 bis 1 600 Velos pro Tag und Zählstelle (siehe Karten A1 und A2) bzw. fast 3,4 Mio. Velos insgesamt gezählt. Die grosse Spannbreite an Werten erklärt sich in erster Linie daraus, dass sich die Messstationen an unterschiedlicher Lage befinden: innerstädtisch, an Ein- bzw. Ausfallsachsen entlang bzw. abseits von Kantonsstrassen, entlang von Freizeitrouten.

Die Verkehrsmenge hängt von der Tageszeit bzw. dem Wochentag respektive dem Fahrzweck ab. Während Pendeln das Veloaufkommen werktags dominiert, wird das Fahrrad am Wochenende in erster Linie für Freizeitfahrten benutzt. Dies spiegelt sich in den Tagesganglinien. Eine Tagesganglinie werktags weist zwei starke Spitzen morgens zwischen 6.00 und 8.30 sowie zwischen 16.00 und 18.30 Uhr und eine etwas geringere Spitze um die Mittagszeit auf, wie beispielsweise an der Weissensteinstrasse in Solothurn (siehe Abb. F, S. 17). Eine typische Wochenend-Gang-

***A1) Veloverkehr in Solothurn (automatische Zählstellen)***



### *A2) Veloverkehr in Olten (automatische Zählstellen)*




### *Legende*

Veloverkehrs-Zählstellen
DTV 2020

- > 800
- 600–799
- 400–599
- 200–399
- < 200
- Keine Angaben

Durchschnittlicher täglicher Veloverkehr im Jahr 2020, Vergleich zu Vorjahr: +%/–%

Velorouten von SchweizMobil

* Es liegen keine kompletten Jahresdatensätze vor, deshalb ist ein Vergleich mit anderen Zählstellen nicht möglich.

** Kein Vergleich mit Vorjahr möglich

*** Die Vergleichsanalyse mit Handzählungen belegt, dass die Einstellungen dieser Zählstelle angepasst werden müssen. Der abgebildete Wert ist überschätzt.

linie hingegen steigt erst Mitte Vormittag an und erreicht Mitte Nachmittag eine einzige Spitze wie die Messungen am Ruttigerweg in Olten jeweils samstags und sonntags zeigen (siehe Abb. E, S. 17).

Die Jahresganglinien der Zählstellen zeigen, dass insbesondere das Wetter (Temperatur, Niederschlag) die Menge des Veloverkehrs stark beeinflusst (siehe Abb. B). So verkehrt im Sommerhalbjahr im Vergleich zum Winterhalbjahr ein Vielfaches an Velos. Auch relativ kurz andauernde Wetterereignisse wie etwa der Starkniederschlag Ende August 2020 bewirken, dass mehrheitlich Freizeitfahrten auf ein Minimum beschränkt werden wie die Abb. D, S. 17 zeigt.

### *Velorouten von SchweizMobil*

- 5 Mittelland-Route, Romanshorn–Lausanne
- 8 Aare-Route, Oberwald (Gletsch)–Koblenz
- 44 Le Jorat–Trois Lacs–Emme, Lausanne–Burgdorf
- 50 Jurasüdfuss-Route, Olten–Genève
- 112 Belchen-Panorama-Route, Olten–Liestal
- 802 Wasseramt-Route, Solothurn–Herzogenbuchsee

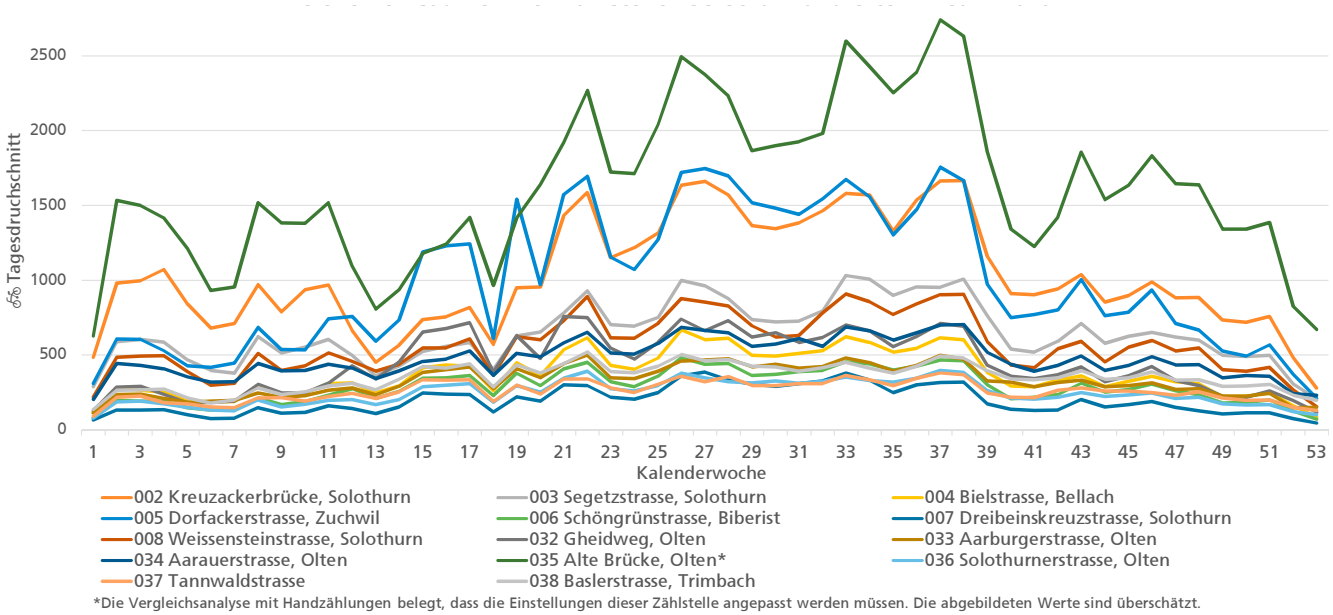
Ein Vergleich zum Vorjahr 2019 konnte nur teilweise angestellt werden. Denn einige Zählstellen konnten bis Ende 2019 lediglich temporär eingesetzt werden. Die Resultate zeigen, dass das Verkehrsaufkommen mit Ausnahme zweier Messstellen grösser war als im Jahr zuvor (vgl. z.B. Jahresganglinie Zählstelle Gheidweg, Abb. C). Einerseits hat das besonders sonnige und milde Wetter im Januar 2020 zu einem erhöhten Veloaufkommen geführt. Andererseits lässt sich die Zunahme durch das veränderte Mobilitätsverhalten im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie erklären. Insbesondere während der ersten Welle der Pandemie im Frühling 2020 wurden deutlich mehr Velos gezählt als im gleichen Zeitraum 2019. Wie auch die schweizweite Studie «MOBIS: COVID-19»[1] zum Mobilitätsverhalten belegt, ist die Zunahme der Velofahrten zu einem deutlich grösseren Anteil durch die Nutzung während der Freizeit als durch Arbeitsfahrten verursacht. Die veränderten Tagesganglinien (Verlagerung bzw. Zunahme Tagesspitzen nachmittags) an verschiedenen Solothurner Zählstellen bestätigen dies. Auch während der Sommerferienzeit im Juli und August 2020 wurden gegenüber dem Sommer 2019 mehr Velos gezählt. Dies ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass die Ferien vermehrt zuhause mit sportlicher Betätigung verbracht wurden. Ab der zweiten Covid-19-Welle ist die Zunahme des Veloaufkommens gegenüber dem Vorjahr deutlich geringer. Ob diese Zunahme pandemiebedingt ist oder auch eine Folge des teilweise milden Herbstwetters ist, konnte nicht abschliessend geklärt werden.

Auf dem Geoportal[2] des Kantons Solothurn werden die Monats- und Jahresberichte der einzelnen Velozählstellen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

[1]Forschungsprojekt MOBIS: COVID-19. Mobilitätsverhalten in der Schweiz. Coronavirus-Studie des IVT, ETH Zürich und WWZ, Universität Basel; MOBIS Covid19 Mobility Report (ethz.ch), Stand: 19.04.2021

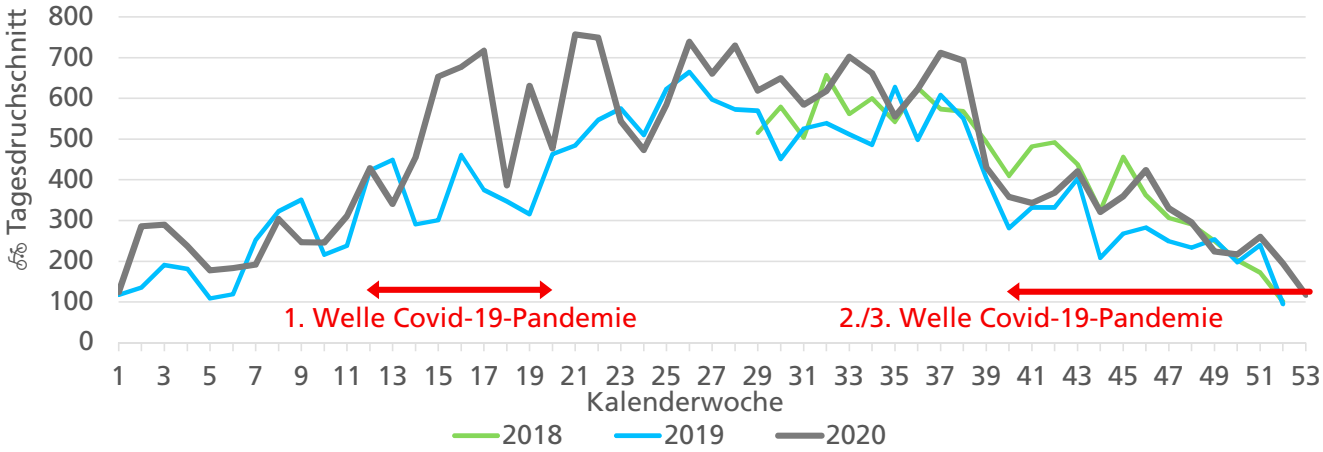
[2]Geoportal Kanton Solothurn https://geo.so.ch/map: mit der Suche des Begriffs «Verkehrszählstellen» werden sämtliche Messstellen des Kantons zum Verkehrsaufkommen eingeblendet.

***B) Veloverkehrsaufkommen Zählstellen Solothurn und Olten im Jahr 2020***

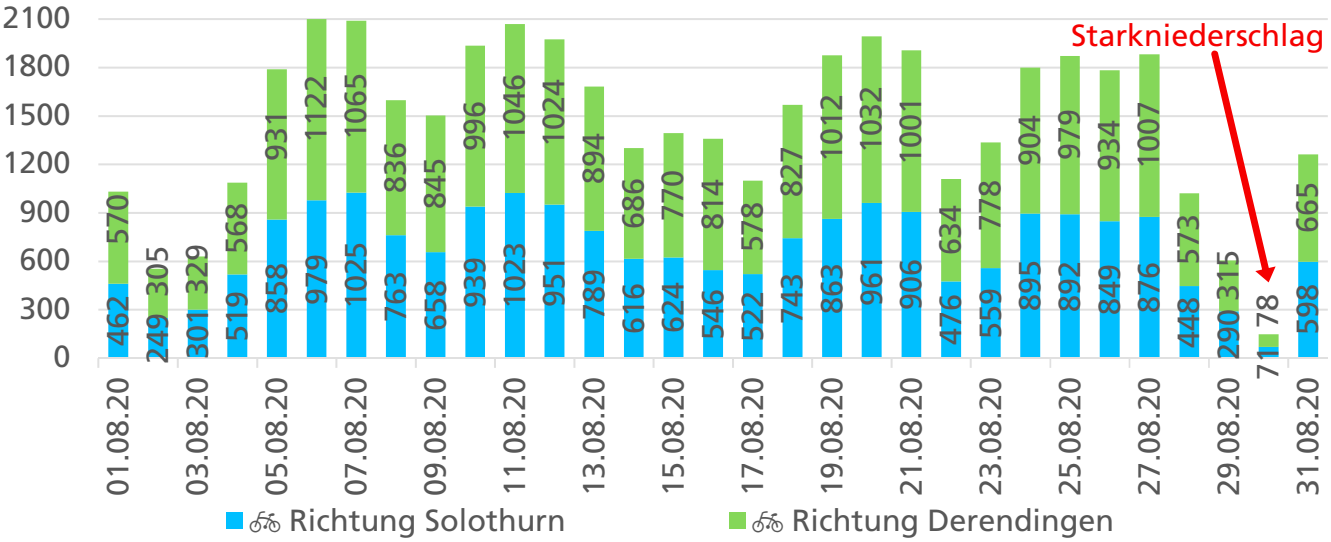



*Die Vergleichsanalyse mit Handzählungen belegt, dass die Einstellungen dieser Zählstelle angepasst werden müssen. Die abgebildeten Werte sind überschätzt.

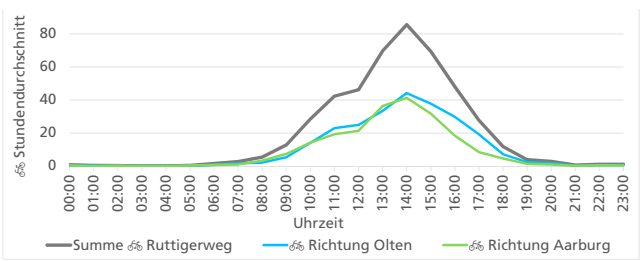
***C) Jahresvergleich 2018 bis 2020: Veloverkehr Zählstelle 032 Gheidweg in Olten***



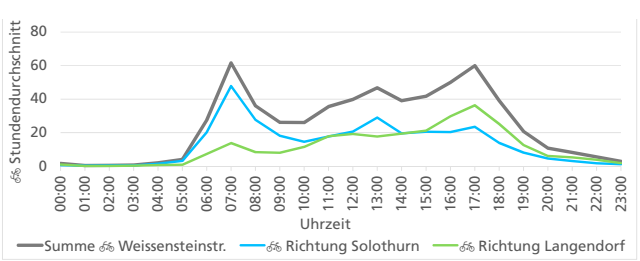

***D) Tagessummen Velos an der Zählstelle 005 Dorfackerstrasse in Zuchwil im August***




***E) Typisches Tagesprofil Veloaufkommen in der Freizeit respektive am Wochenende anhand der Zählstelle 039 Ruttigerweg in Olten***




***F) Typisches Tagesprofil Veloaufkommen werktags (Montag bis Freitag) anhand der Zählstelle 008 Weissensteinstrasse in Solothurn***



# Verkehrsbelastung auf Nationalstrassen

***Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV)***

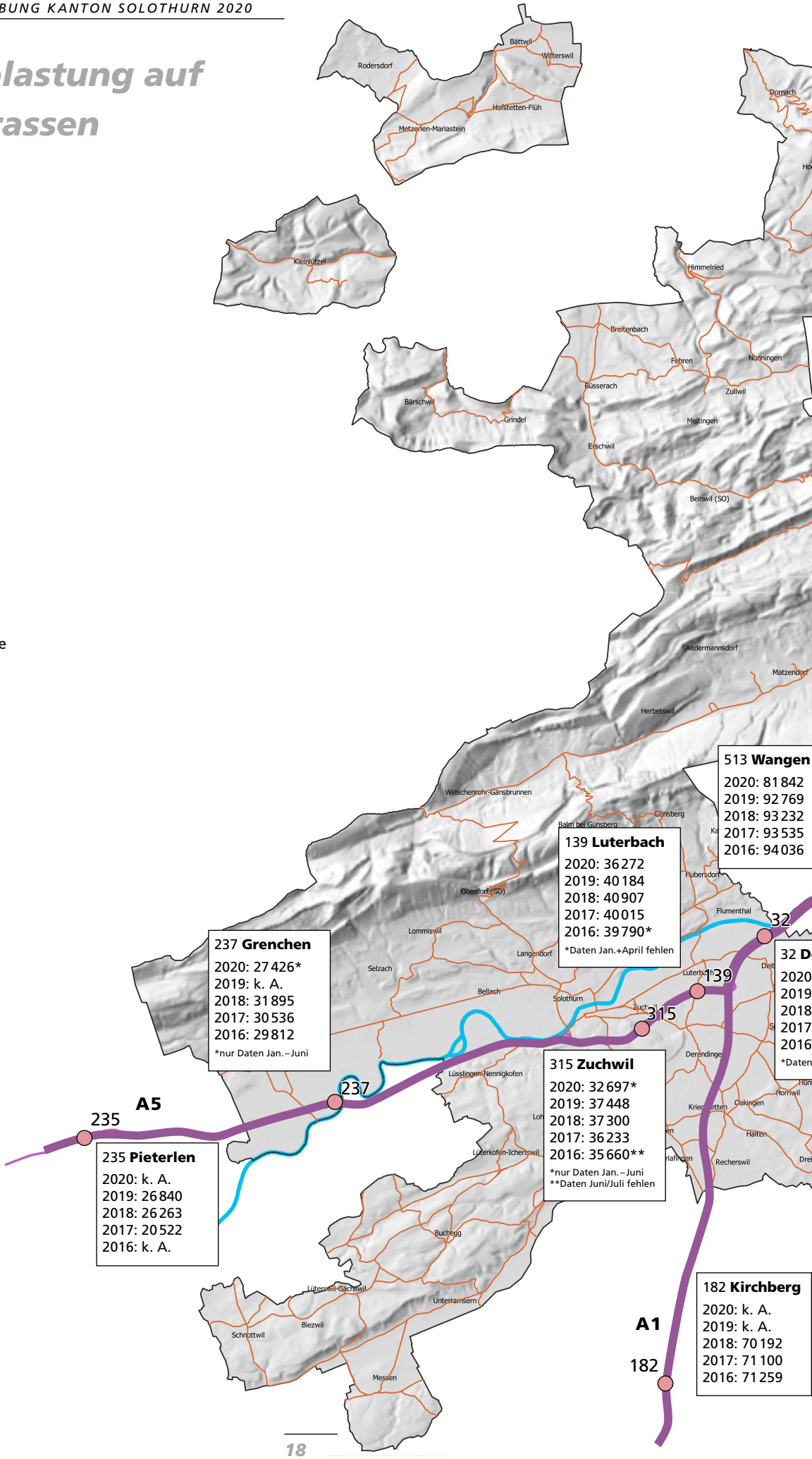
***Zählart: automatische Strassenverkehrszählung Bundesamt für Strassen (ASTRA)***

***Fahrzeug-Kategorien: alle Motorfahrzeuge***

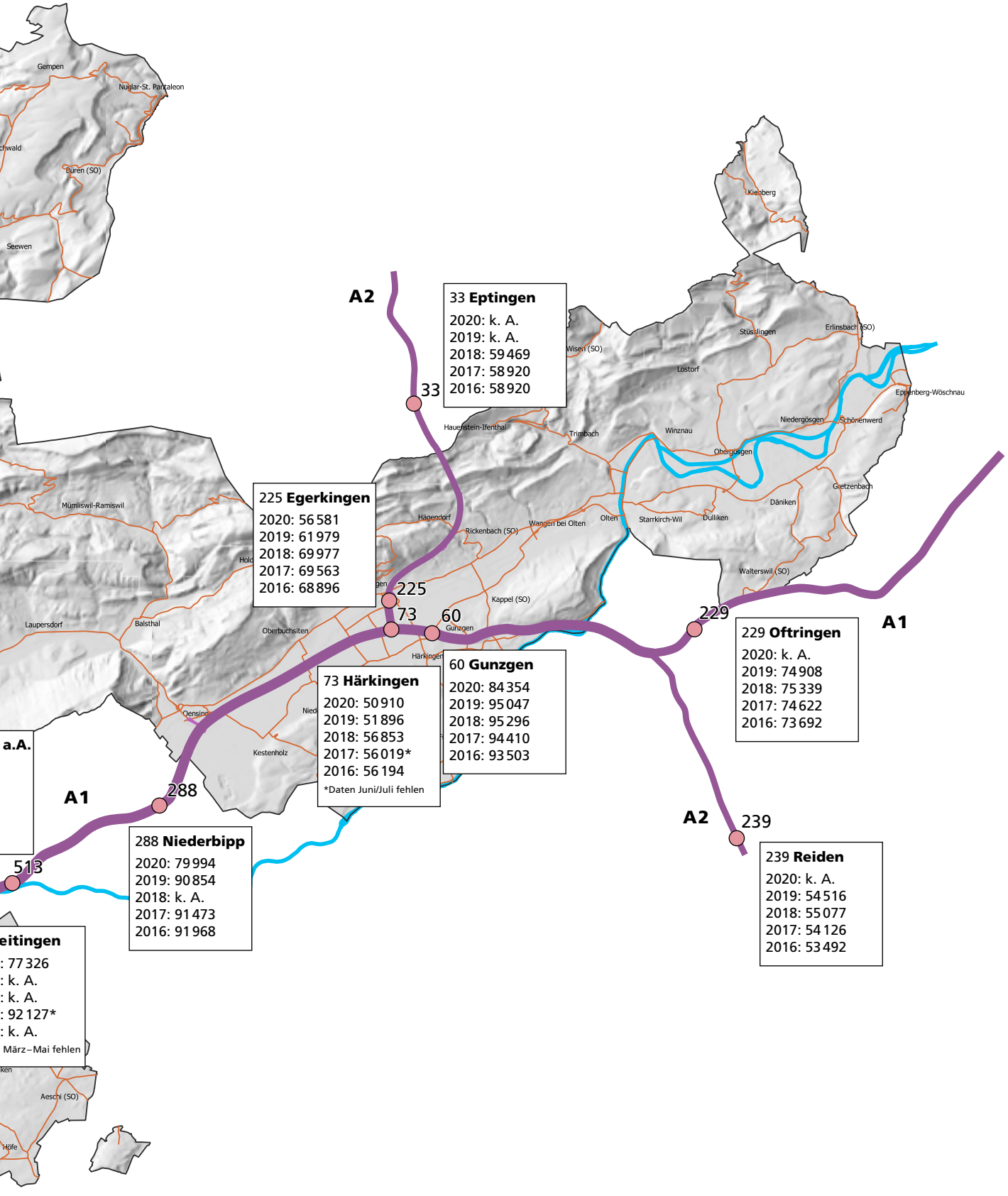
## *Legende*

- Nationalstrassenzählstelle
- Gemeinden
- Flüsse

Nationalstrassen DTV
- 0–19 999
- 20 000–39 999
- 40 000–59 999
- 60 000–79 999
- > 80 000




Quellenangabe:
Verkehrsdaten des Bundesamts für Strassen (ASTRA)


A2
33 Eptingen
2020: k. A.
2019: k. A.
2018: 59 469
2017: 58 920
2016: 58 920
33
225 Egerkingen
2020: 56 581
2019: 61 979
2018: 69 977
2017: 69 563
2016: 68 896
225
73
60
Gunzgen
73 Härkingen
2020: 50 910
2019: 51 896
2018: 56 853
2017: 56 019*
2016: 56 194
*Daten Juni/Juli fehlen
60 Gunzgen
2020: 84 354
2019: 95 047
2018: 95 296
2017: 94 410
2016: 93 503
229
229 Oftringen
2020: k. A.
2019: 74 908
2018: 75 339
2017: 74 622
2016: 73 692
A1
A1
288
288 Niederbipp
2020: 79 994
2019: 90 854
2018: k. A.
2017: 91 473
2016: 91 968
513
A2
239
239 Reiden
2020: k. A.
2019: 54 516
2018: 55 077
2017: 54 126
2016: 53 492
Gempen
Nuglar-St. Pantaleon
Büren (SO)
Seewen
Kienberg
Stüsslingen
Erlinsbach (SO)
Wisen (SO)
Lostorf
Eppenberg-Wöschnau
Niedergösgen
Schönenwerd
Hauenstein-Ifenthal
Trimbach
Winznau
Obergösgen
Gretzenbach
Däniken
Mümliswil-Ramiswil
Hägendorf
Rickenbach (SO)
Wangen bei Olten
Olten
Starrkirch-Wil
Dulliken
Walterswil (SO)
Kappel (SO)
Laupersdorf
Balsthal
Oberbuchsiten
Härkingen
Kestenholz
Aeschi (SO)

# Verkehrsbelastung auf Kantonsstrassen

***Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV)***

***Zähltag 2020:***
***Mittwoch, 9. September***
***(7 bis 20 Uhr)***

***Zähltag 2015:***
***Mittwoch, 10. Juni***
***(7 bis 21 Uhr)***

***Fahrzeugkategorien:***
***alle Motorfahrzeuge***

## *Legende:*

***Kantonsstrassen DTV 2020***

- < 2 000
- 2 000–3 999
- 4 000–5 999
- 6 000–7 999
- 8 000–9 999
- 10 000–14 999
- 15 000–19 999
- > 20 000

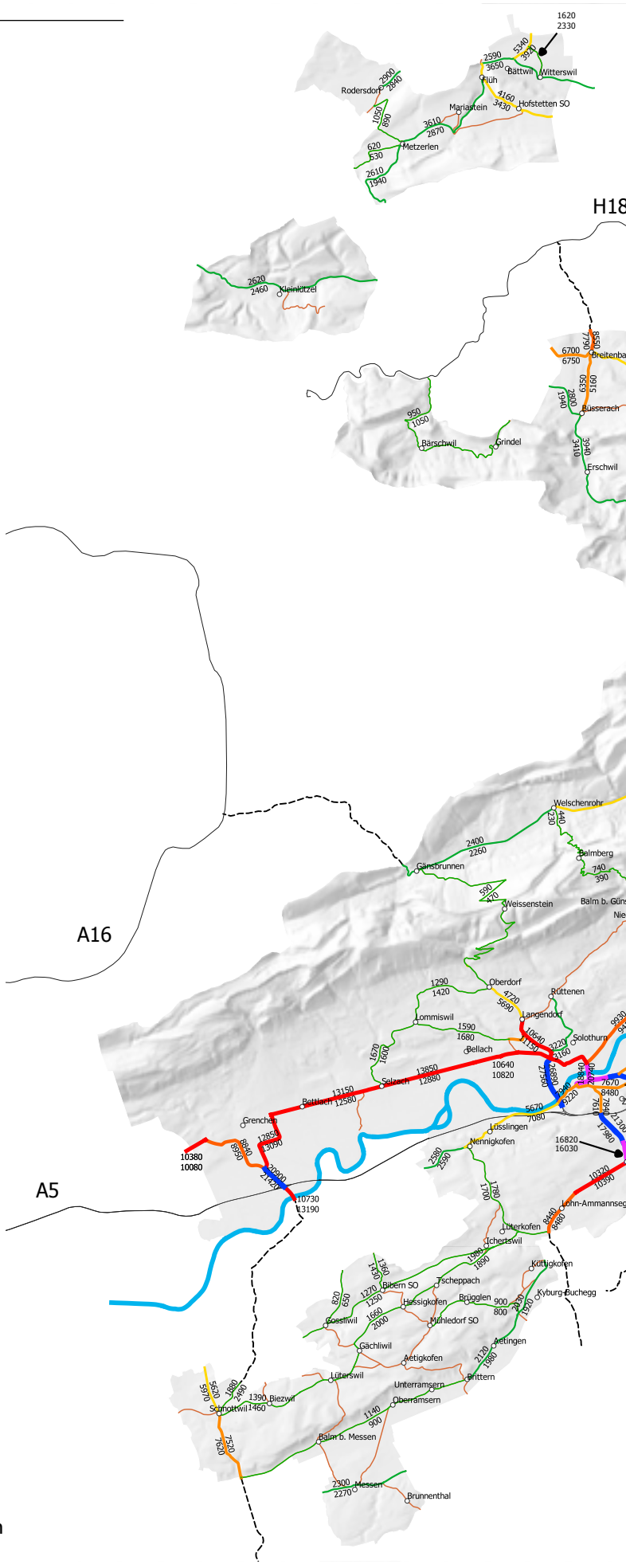
keine Zählung 2020

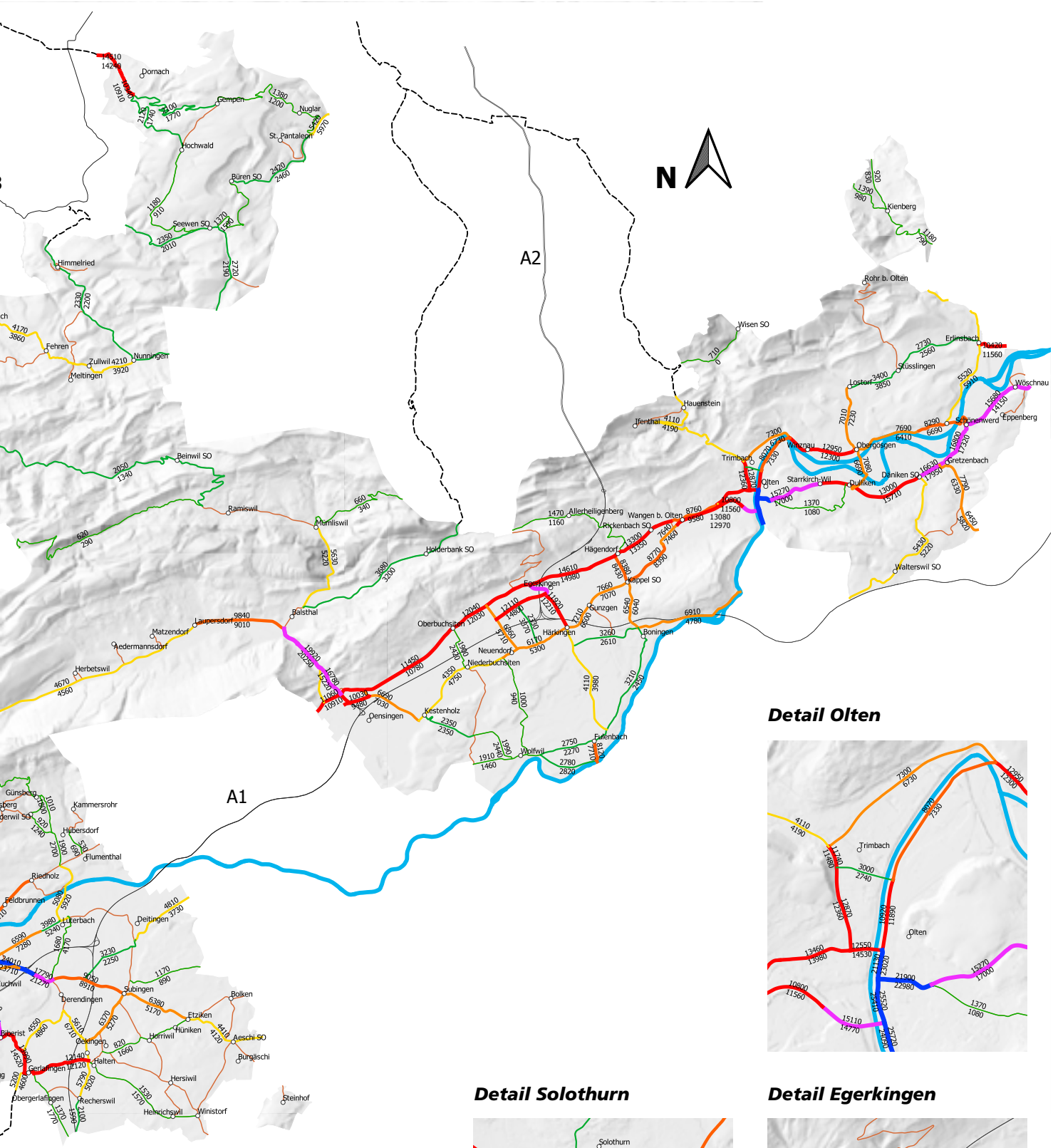
2000 DTV 2020
1800 DTV 2015

***Weitere Inhalte***

- Flüsse
- Ortschaften
- Kantonsstrassen Nachbarkantone
- Nationalstrassen
- A5 Bezeichnung Nationalstrassen

0 7,5 15 km

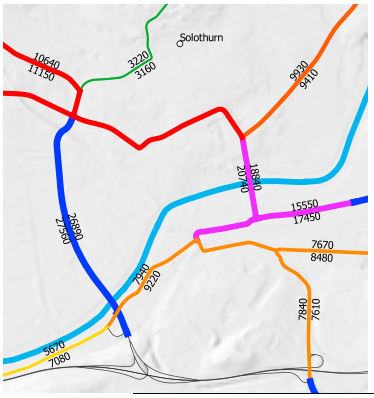




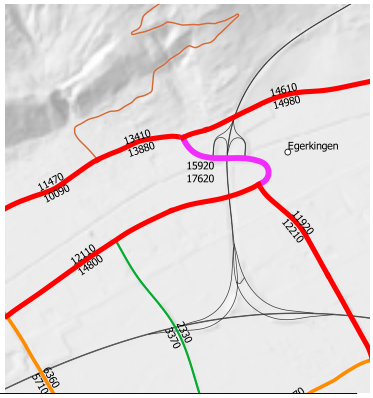

## Detail Olten




## Detail Solothurn




## Detail Egerkingen



# Verkehrsentwicklung 2015–2020 in den Bezirken Solothurn, Lebern, Wasseramt und Bucheggberg

***Die Bezirke Solothurn und Lebern verzeichnen zwischen 2015 und 2020 an den Zählstellen der Kantonsstrassen eine Abnahme von –2,2 %, im Bezirk Bucheggberg resultiert ebenfalls eine Reduktion von –1,7 %. Im Bezirk Wasseramt beträgt die Verkehrszunahme im gleichen Zeitraum 2,1 %, wobei hier im Jahr 2020 einige Baustellen das Verkehrsaufkommen beeinflussten. Auf der 2008 eröffneten Westtangente in Solothurn nimmt der Verkehr auf hohem Niveau erstmals leicht ab.***

### *Westtangente in Solothurn und Autobahnanschluss Süd (Enge)*

Zwischen 2015 und 2020 ist das Verkehrsaufkommen auf der Westtangente erstmals leicht rückläufig, um rund 660 Fahrzeuge bzw. 2 %. Heute beträgt die Verkehrsmenge rund 26 900 Fahrzeuge/Tag (Zählstelle 371). Dafür hat beim Autobahnanschluss Süd (Enge) der Verkehr in Fahrtrichtung von/nach Biel zugenommen (Zählstelle 160 B, +27 %). Dies deutet auf einen gewissen Verlagerungseffekt hin.

### *Verkehrsabnahme an den Zählstellen in der Agglomeration Solothurn*

Der Vergleich des aarequerenden Verkehrs 2015 über die Rötibrücke und die Westtangente (rund 48 300 Fahrzeuge/Tag) und 2020 (rund 45 700 Fahrzeuge/Tag) zeigt eine Verkehrsabnahme von 2 600 Fahrzeugen/Tag bzw. 5 %. Im gesamten Baukreis Solothurn (Bezirke Solothurn/Lebern, Wasseramt und Bucheggberg) ist an den Zählstellen der Kantonsstrassen eine Verkehrsabnahme von –1 % zu verzeichnen.

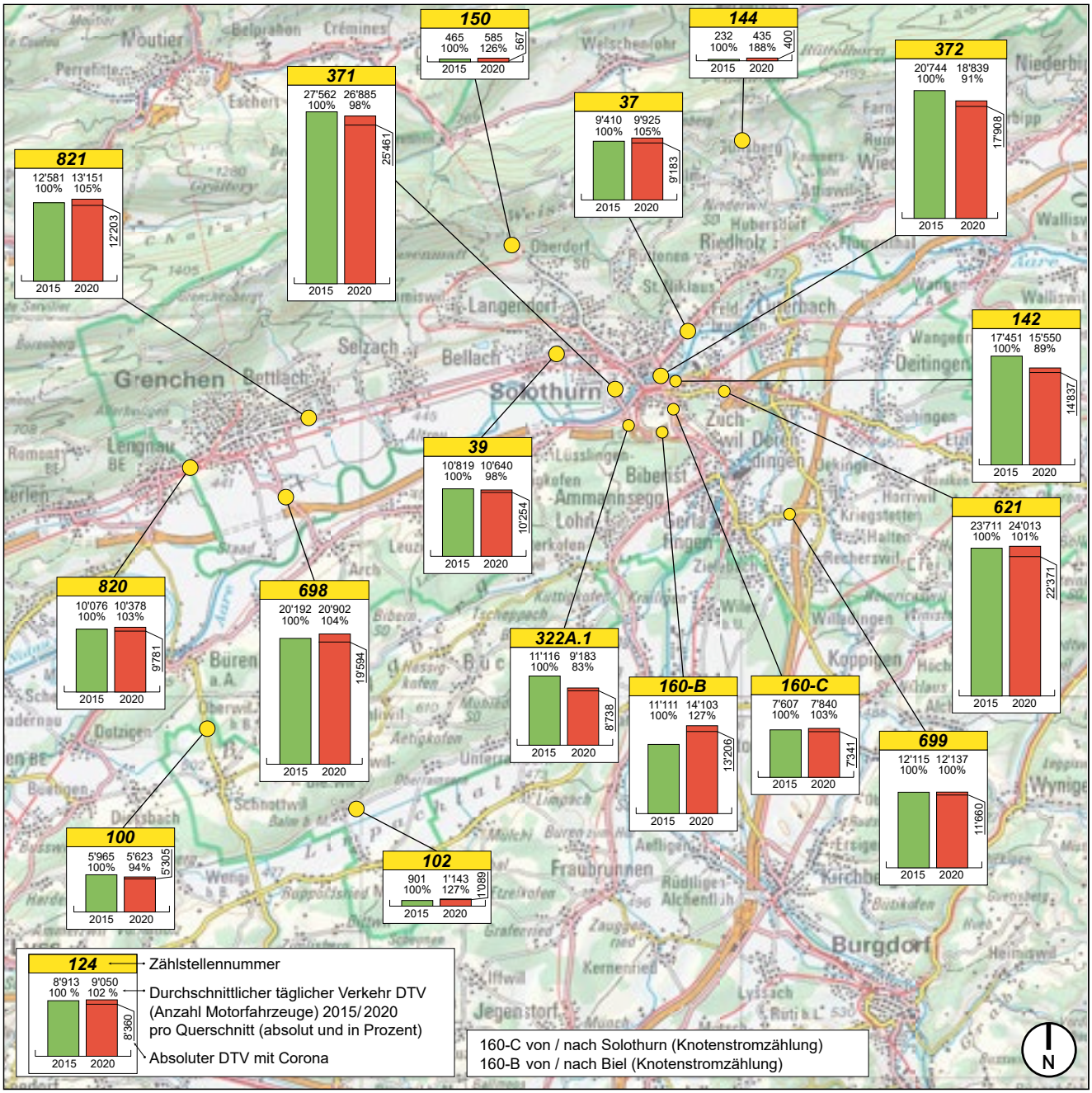
### *Verkehrsentwicklung auf den Hauptachsen*

Die Achse Bellach–Solothurn (Zählstelle 39) weist mit –2 % (2015–2020) einen leichten Rückgang auf, wie auch die Achse von Zuchwil nach Solothurn mit –11 % (Zählstelle 142). Von Feldbrunnen (Zählstelle 37) nach Solothurn hat der Verkehr in den letzten 5 Jahren um 5 % zugenommen. Um Grenchen hat die Verkehrsmenge auf der Einfallsachse zwischen Lengnau und Grenchen um 3 % (Zählstelle 820) und zwischen Bettlach und Grenchen um 5 % (Zählstelle 821) zugenommen. Auf dem Autobahnzubringer bzw. der Verbindung nach Arch hat die Verkehrsbelastung über die 5 Jahre ebenfalls um 4 % zugenommen (Zählstelle 698). Die prozentualen Veränderungen zeigen, dass das Verkehrsaufkommen in diesen Bereichen auf relativ hohem Niveau nochmals leicht angestiegen ist.

Einzelne Verkehrsachsen im ländlichen Raum haben zwischen 2015 und 2020 ein Verkehrswachstum erfahren. So weist im Bucheggberg die Achse Aetingen–Balm–Lyss eine Verkehrszunahme von 27 % (Zählstelle 102 in Balm b. Messen) auf. Ebenso zugenommen hat das Verkehrswachstum auf der Achse Derendingen–Deitingen–Wangen a. A. mit Zunahmen von 29 bis 44 %. Allerdings fanden 2020 am Kreuzplatz in Derendingen umfangreiche Bauarbeiten statt, was im Erhebungszeitraum teilweise zu grösseren Verkehrsverlagerungen geführt hat. Die Achse Büren an der Aare–Schnottwil–Wengi verzeichnet mit –6 % (Zählstelle 100, Bürenstrasse in Schnottwil) hingegen eine Abnahme.

### *Verkehrszunahme bei den Juraübergängen und eine leichte Abnahme im ländlichen Raum*

Anders als von 2010 bis 2015 weisen die Juraübergänge eine relativ starke Verkehrszunahme auf. Zwischen 2015 und 2020 hat der Verkehr um 26 % (Zählstelle 150, Weissensteinstrasse in Oberdorf) bzw. 88 % (Zählstelle 144, Balmbergstrasse in Balm b. Günsberg) zugenommen. In der Region um Aetigkofen fanden 2020 diverse Bauarbeiten statt, was Strassensperrungen und Umleitungen verursachte. Gesicherte Aussagen sind somit schwierig. Gesamthaft zeigen aber die Zählstellen im Bezirk Bucheggberg eine leichte Verkehrsabnahme (–1,7 %). Ebenso verzeichnet der Raum Langendorf–Lommiswil eine Reduktion der Verkehrsbelastung.




***Veränderung des durchschnittlichen täglichen Verkehrs DTV (Anzahl Motorfahrzeuge) zwischen den Jahren 2015 und 2020 bei ausgewählten Zählstellen in den Bezirken Solothurn, Lebern, Wasseramt und Bucheggberg.***

# Verkehrsentwicklung 2015–2020 in den Bezirken Olten, Gösgen und Gäu

***An den Zählstellen der Kantonsstrassen im Bezirk Olten zeichnet sich mit –0,2 % eine Stagnation der Verkehrsmenge ab. Im Bezirk Gösgen nimmt die Verkehrsmenge hingegen um 4,1 % zu. Im Bezirk Gäu resultiert mit 1,2 % lediglich eine leichte Verkehrszunahmen. Auf der 2012 eröffneten Entlastungsstrasse bei Olten wird ebenfalls nur eine leichte Verkehrszunahme festgestellt.***

### *Haupteinfallsachsen Olten und Umfahrung Aarburg*

Im Jahr 2007 wurde die Umfahrung Aarburg eröffnet, was eine stetige Verkehrszunahme bewirkte. Zwischen 2015 und 2020 hat die Verkehrsbelastung um weitere 7 % zugenommen und betrugt im Jahr 2020 rund 25 700 Fahrzeuge/Tag (Zählstelle 272 Süd). Die Einfallsachse Starrkirch–Olten (Zählstelle 38) verzeichnete mit rund 15 270 Fahrzeuge/Tag eine Verkehrsabnahme von 1 730 Fahrzeugen (–10 %). Auf der Einfallsachse Trimbach–Olten wurde eine Zunahme von 510 Fahrzeugen also rund 4 % festgestellt (Zählstelle 232.1). Die Werte der Zählstelle 248.1 (Gösgerstrasse) wurden 2015 durch eine Baustelle beeinflusst. Der Vergleich mit dem Jahr 2020 ist somit mit einer Unsicherheit behaftet. Die Zählstelle weist pro Tag 8070 Fahrzeuge aus, dies entspricht einem Zuwachs von 740 Fahrzeugen (10 %).

### *Entlastung Region Olten (ERO)*

2013 wurde die Entlastung Region Olten (H5b) eröffnet, welche von Wangen b.O. über das Entwicklungsgebiet Olten Südwest an den Sälikreisel anschliesst. Mit der Inbetriebnahme der ERO hat von 2013 bis 2015 eine starke Verkehrsverlagerung stattgefunden. Von 2015 bis 2020 weist die Verkehrsbelastung der ERO nur noch eine leichte Zunahme auf. 2020 beträgt das Verkehrsaufkommen rund 13 100 Fahrzeuge/Tag, dies ist ein Zuwachs von 1 % (Zählstelle 737). Auf der Parallelachse Wangen b.O.–Olten nimmt der Verkehr ab. Die Zählstelle 736 (Solothurnerstrasse) verzeichnet rund 500 Fahrzeuge (–9 %) weniger, insgesamt noch rund 8 800 Fahrzeuge/Tag. Die Verkehrsbelastung auf der Mittelgäustrasse hat hingegen, wie schon in der vorangegangenen Messperiode, mit +710 Fahrzeugen/Tag (+11 %) zugenommen und beträgt heute rund 7 200 Fahrzeuge/Tag (Zählstelle 623).

### *Leichte Verkehrszunahme im Bezirk Gäu*

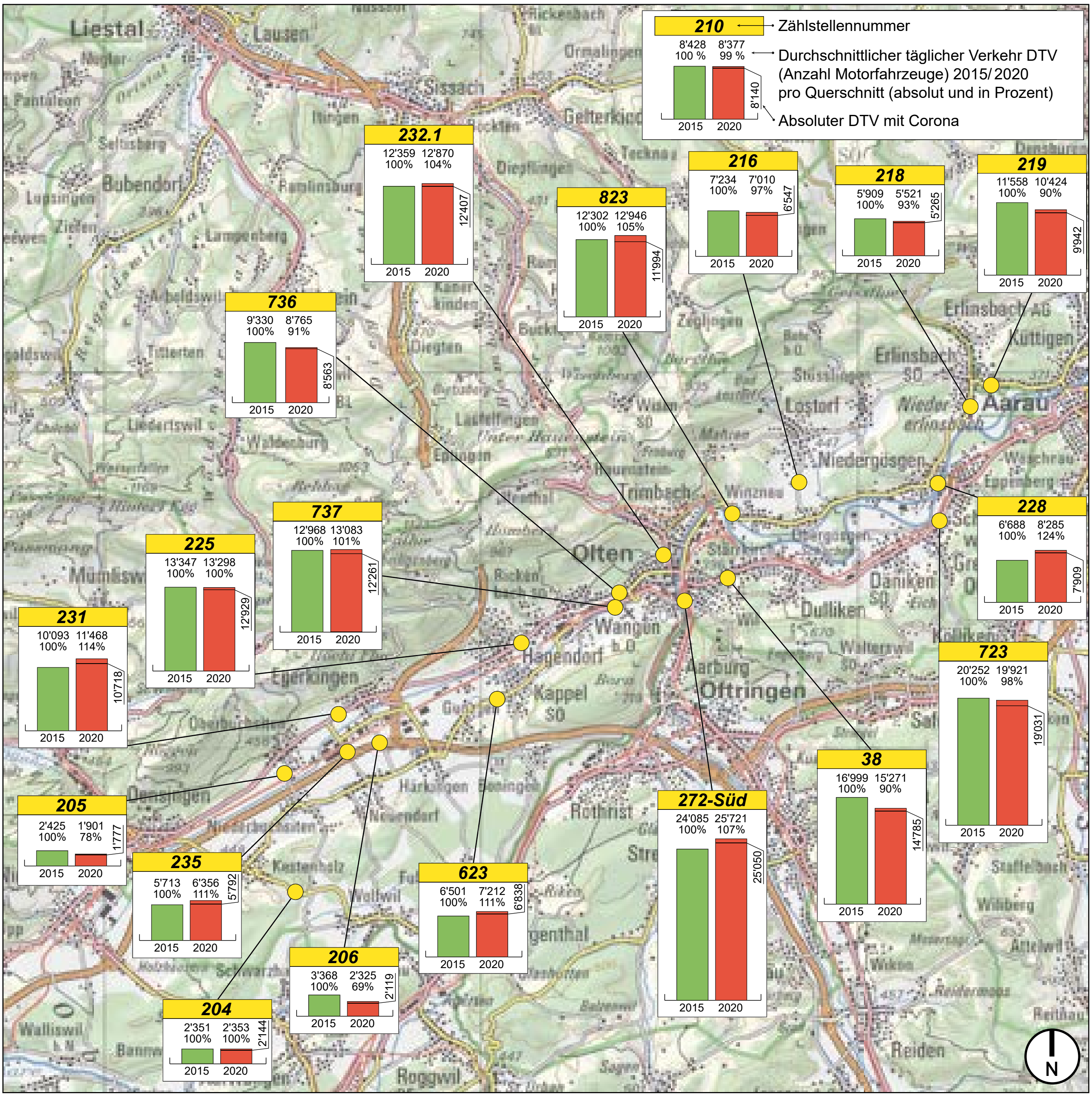
Die Zählstellen auf den Kantonsstrassen im Bezirk Gäu verzeichnen insgesamt eine leichte Verkehrszunahme von 1,2 %. Im Raum Egerkingen können verschiedentliche Verkehrsverlagerungen festgestellt werden. So haben die Messtellen 205 (Oberbuchsiten, Berggäustrasse) und 206 (Egerkingen, Unterführungsstrasse) weniger Verkehr registriert. Dafür wurde an der Messstelle 235 (Oberbuchsiten, Neusträssli) eine Zunahme von 650 Fahrzeugen (11 %) gemessen. Dies führt dazu, dass die Zählstelle 231 (Egerkingen, Solothurnerstrasse) eine Zunahme von 1 400 Fahrzeugen erfährt (14 %).

### *Verkehrskorridore Olten–Aarau*

Die Zählung 2020 verzeichnet eine Verkehrszunahme auf der Achse Gösgen–Schönenwerd–Aarau. Das Verkehrsvolumen hat bei Aarau (Zählstelle 217, Wöschnau, Hauptstrasse) um 1 500 Fahrzeuge bzw. 11 % sowie zwischen Schönenwerd und Gösgen (Zählstelle 228, Niedergösgen, Hauptstrasse) um 1 500 Fahrzeuge bzw. 24 % zugenommen. Zwischen Schönenwerd und Gretzenbach ist das Verkehrsaufkommen allergings um rund 500 Fahrzeuge/Tag (–3%) auf 16 800 Fahrzeuge/Tag gesunken. Die Route Erlinsbach–Aarau verzeichnet bei der Zählstelle 219 (Erlinsbach, Aarauerstrasse) eine Abnahme von rund 1 150 Fahrzeugen bzw. –10 %.

### *Verkehrsabnahme in der Region Lostorf–Stüsslingen*

Im Raum Lostorf–Stüsslingen zeigt sich, wie schon 2015, eine weitere Verkehrsabnahme. Die Zählstellen 216 in Lostorf und 227 in Stüsslingen verzeichnen einen Minderverkehr von 220 (–3 %), bzw. 450 Fahrten/Tag (–12%).




***Veränderung des durchschnittlichen täglichen Verkehrs DTV (Anzahl Motorfahrzeuge) zwischen den Jahren 2015 und 2020 bei ausgewählten Zählstellen in den Bezirken Olten, Gösgen und Gäu.***

# Verkehrsentwicklung 2015–2020 in den Bezirken Thal, Dorneck und Thierstein

***Im Bezirk Thal hat die Gesamtverkehrsmenge an den Zählstellen auf den Kantonsstrassen um 6,5 % zugenommen. In den Bezirken Thierstein und Dorneck beträgt die Zunahme 11,2 % respektive 4,1 %.***

### *Hohe Verkehrsbelastung im Raum Dornach*

In Dornach, Zählstelle 624 (Dornach, Neu-Arlesheimerstrasse), bleibt die Belastung mit durchschnittlich 14 500 Fahrzeugen täglich, nach wie vor hoch. Der Verkehr nahm in den letzten 5 Jahren um 2 % zu. Die Bedeutung Dornachs als Regionalzentrum am Rand der Agglomeration Basel wird dadurch bestätigt, dass die Verkehrsmenge an allen übrigen Zählstellen der Bezirke Dorneck und Thierstein deutlich geringer ist.

### *Verkehrszunahme im ländlichen Raum*

Der Vergleich der Zählung von 2010 zu 2015 zeigte für die Bezirke Dorneck und Thierstein eine Abnahme von 3,5 bzw. 3,7 %. Aus der Zählung 2020 geht aber deutlich hervor, dass die Belastung im ländlichen Raum wieder zugenommen hat. Im Bezirk Thierstein beträgt die Zunahme auf Kantonsstrassen zwischen 2015 und 2020 insgesamt 11,2 %. Auch in den Bezirken Thal und Dorneck sind die Verkehrsbelastungen mit 6,5 % bzw. 4,1 % merklich angestiegen.

### *Verkehrszunahme im Raum Hofstetten*

Die meisten Zählstellen verzeichnen eine Zunahme der Belastungen, wie die Zählstellen 326 (Hofstetten, Ettingenstrasse) +737 (+22 %) und 330 (Metzerlen, Mariasteinstrasse) +744 (+26 %) Fahrzeuge/Tag.
Es gibt aber auch Zählstellen mit gegenläufigen Entwicklungen, wie beispielsweise die Zählstelle 302 (Flüh, Thalstrasse) –1060 (–29 %) Fahrzeuge/Tag.

### *Verkehrszunahme im Raum Breitenbach*

Die Zählung 2020 zeigt auf verschiedenen Achsen Zunahmen:

- Erschwil–Breitenbach: Zählstelle 314 (Breitenbach, Passwangstrasse) ein Plus von 1195 Fahrzeugen/Tag (23 %).
- Büsserach–Wahlen: Zählstelle 331 (Büsserach, Wahlenstrasse) ein Plus von 860 Fahrzeugen/Tag (45 %).
- Breitenbach–Fehren: Zählstelle 315 (Breitenbach, Fehrenstrasse) ein Plus von 310 Fahrzeugen/Tag (8 %).

### *Verkehrsentwicklung in der Klus*

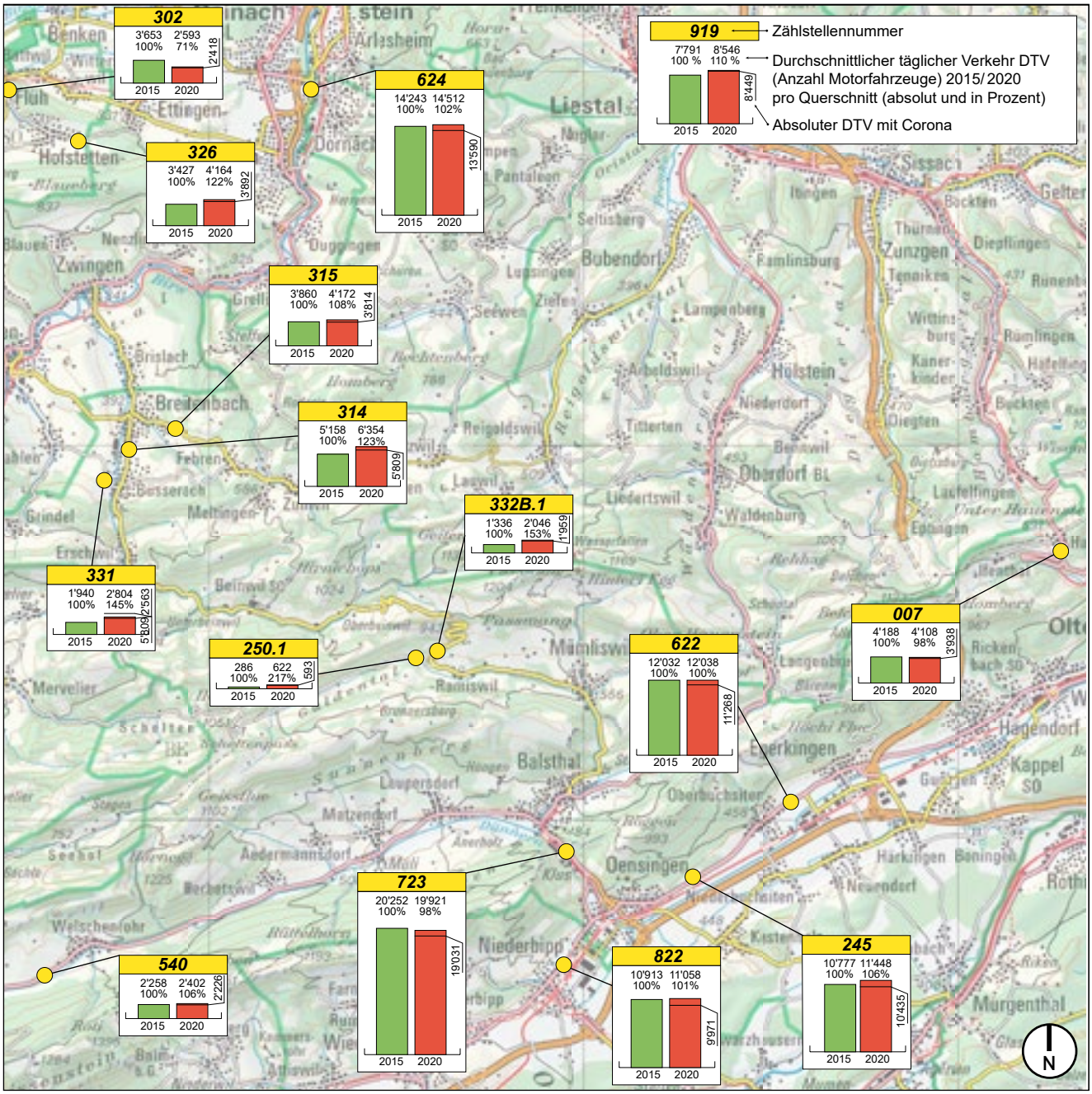
In der Klus Balsthal ist die Verkehrsbelastung 2020 fast gleich hoch wie 2015, der Verkehr stagniert auf hohem Niveau und beträgt 19 900 Fahrzeuge/Tag (Zählstelle 723 Äussere Klus, Solothurnerstrasse).

### *Verkehrszunahme bei den Juraübergängen*

Auffällig ist, dass die meisten Juraübergänge eine merkliche Verkehrszunahme aufweisen.

- Passwang (Zählstelle 332B) ein Plus von 710 Fahrzeugen/Tag (53 %).
- Scheltenpass (Zählstelle 250.1) ein Plus von 335 Fahrzeugen/Tag (117 %).
- Saalhöhe (Zählstelle 260) ein Plus von 470 Fahrzeugen/Tag (32%).
- Hauenstein (Zählstelle 007) ein Minus von 80 Fahrzeugen/Tag (–2 %).

Dies stellt gegenüber der vorangegangenen Messperiode mit meistens deutlichen Verkehrsabnahmen eine gegenläufige Entwicklung dar.




***Veränderung des durchschnittlichen täglichen Verkehrs DTV (Anzahl Motorfahrzeuge) zwischen den Jahren 2015 und 2020 bei ausgewählten Zählstellen in den Bezirken Thal, Dorneck und Thierstein.***

# Ausblick

Die Ergebnisse der am 9. September 2020 durchgeführten Strassenverkehrserhebung bilden eine wichtige Grundlage für die Verkehrsinfrastrukturplanung. Dank der Verdichtung des Zählstellennetzes und der erhobenen Verkehrsdaten kann das aktuelle Verkehrsaufkommen genügend genau erfasst und die Verkehrsentwicklung im Vergleich zu früheren Erhebungen analysiert werden. Daraus lassen sich auch gewisse Trends der zu erwartenden zukünftigen Verkehrsentwicklung ableiten. Mit dem Ausbau des automatischen Zählstellennetzes stehen immer mehr permanente Verkehrsdaten zur Verfügung. Diese werden jedoch die manuellen Erhebungen nicht ersetzen können, weshalb im Jahr 2025 wieder eine kantonale Strassenverkehrszählung vorgesehen ist.

# Danke

***Die Durchführung der kantonalen Strassenverkehrserhebung am 9. September 2020 war ein Erfolg. Mit der Erfassung des Verkehrs an rund 210 Zählstandorten, davon an 88 Standorten von Hand, war die Erhebung ein Grossereignis, welches nur dank des Know-hows der Verantwortlichen der kantonalen Kreisbauämter sowie der engagierten Mitarbeit von rund 850 im Einsatz stehenden Oberstufenschülerinnen und -schülern sowie deren Lehrpersonen möglich wurde. Das Amt für Verkehr und Tiefbau dankt allen Beteiligten für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit.***

***Herausgeber***

***Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT), Kanton Solothurn***
*Rötihof, Werkhofstrasse 65, 4509 Solothurn*
*Tel. 032 627 26 33, Fax 032 627 76 94*
*avt@bd.so.ch, avt.so.ch*

***Beauftragtes Ingenieurbüro***
*Kontextplan AG, Solothurn*

***Gestaltung***
*Bruckert/Wüthrich Olten*

***Quellennachweis***
*Belastungspläne: Kanton Solothurn, Amt für Verkehr und Tiefbau*
*Kartenausschnitte Kanton Solothurn: Bundesamt für Landestopographie*
*Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (JA 100015)*
*Fotos: AVT/Kontextplan/Die Photos Seite 28 wurden von der Kreisschule Bechburg in Oensingen zur Verfügung gestellt.*

***Auflage***
*1500 Exemplare*

***Weiterführende Informationen***
*Sämtliche Daten der Strassenverkehrserhebung 2020 sind auf den Internetseiten des AVT (avt.so.ch) und des Geoportals (geo.so.ch/map) abrufbar.*

*42 279 05/21 1500*